

Höngger



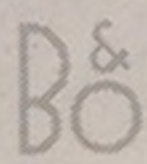
**GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE**
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENSDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70



Schon entdeckt?
Ihre Geschenk-Ideen
für Weihnacht
liegen bereits bei
uns im Schaufenster.
Wann dürfen
wir Sie begrüßen?

BANG & OLUFSEN

Begegnen Sie
Neuem



an der
Bang & Olufsen-
Ausstellung,
die Einmaliges der
Klang- und Bilderwelt
vermittelt.

tv Reding

☎ 342 33 30

Audio- und Video-Systeme

Limmattalstr. 124 + 126, 8049 Zürich-Höngg
Tramhaltestelle «Schwert»
E-Mail: info@tvreding.ch

Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 340 1740, Fax 01 · 340 1741
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 74. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 69 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 340 Rp.
+ 7,6% Mehrwertsteuer

**CREDIT
SUISSE**

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 43
Donnerstag
22. November 2001**

Textbeiträge und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 19.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Verbandelt

(gvdb) In Zeiten wie diesen, mit deren Konsequenzen wir uns zu rechtzufinden bemühen, ist es nicht leicht, eine Auswahl von dem zu treffen, was wesentlich ist. Einmal in «unserem» Haus und dann vor der Tür und weit weg.

Aber wir können das alles nicht so leicht voneinander trennen. Die Globalisierung bindet uns an das Weltgeschehen an. So war Bundesrat Deiss vor der Uno in New York, wo er bedenkenswerte Worte an die Versammlung sprechen durfte. Aber was ist mit dieser Uno? Hände weg, sagt Blocher. Zeit, dass wir «voll» dazu gehören, sagen Befürworter, die auch nicht um Argumente verlegen sind.

Und dann die nicht wenigen Swiss-Connections, vor allem in bezug auf mehr oder weniger **explosives Geld**, das hierzulande gelagert oder umgeschlagen wird. Im neuesten Fall hat die Bundesanwaltschaft sämtliche Konten der Finanzgesellschaft al-Taqwa sperren lassen, die als Zudiener einer von Terroristen vorgeschobenen Organisation oder bin Laden selbst an die eine Hand gehen soll, welche die andere wäscht.

Einen Lichtblick im Schatten dunkler Machenschaften liefert uns Ralf Dahrendorf mit einem Artikel in der NZZ (bezeichnenderweise in der Sparte Feuilleton). Allerdings relativiert der Verfasser den trotz Rezession(en) gängigen Spruch, es sei «uns noch nie so gut gegangen», denn auch die eigentlich bevorzugten Westeuropäer hätten sich mit dem Problem einer **grassierenden Ungleichheit** auseinanderzusetzen. Die Grenze der mit Freiheit verträglichen Ungleichheit liege dort, «wo die Bevorzugten den Benachteiligten ihre Teilnahmerechte bestreiten können oder die Benachteiligten von der Teilnahme am sozialen, ökonomischen und politischen Prozess ausgeschlossen bleiben». Hart formuliert zwar, aber wahr im Kern, wenn man die vom Arbeitsprozess Ausgeschlossenen bedenkt, für die eine Beschäftigung keinen Sinngehalt mehr be-

sitzt, weil sie (Krise, Umstrukturierung) keine mehr haben. In der Schweiz hat zwar das soziale Netz kaum Löcher, aber es sollte sich niemand darin verfangen.

Bevorzugte und Benachteiligte gibt es zwar auf allen Stufen der Gesellschaft, wozu u. a. auch die Kantone gehören. Deshalb der bald seit Urzeiten bestehende **Finanzausgleich** zwischen den Kantonen. In seiner gängigen Form kann er nicht bestehen bleiben. Zehn Jahre lang hat man an einer neuen Lösung gearbeitet: Jetzt liegt der neue Finanzausgleich (NFA) vor. Zur «Rettung des Föderalismus». Wie und warum das? Der Bund lässt jährlich 13 Milliarden in die Stände fließen und steuert von dort her die Summen in ein weitverzweigtes Netz und Röhrensystem. Hauptaufgabe ist zu subventionieren. Und kaum jemand weiss, wohin genau das Geld durch welche Leitungen mändriert, ausgelöst von vielen Amtsstellen, von denen nicht einmal sicher sein kann, dass die Handhabung in ihren Dienstbereich gehört.

Der NFA will die Zuständigkeiten des Bundes und der mehr als bis anhin in Pflicht genommenen Kantone neu auflisten. So soll der Ausbau, der Betrieb und Unterhalt der Nationalstrassen voll dem Bund zugeteilt werden. Andererseits erhalten die Kantone neue Kompetenzen und damit Verantwortung. Dass alle an den damit verbundenen Pflichten teilzuhaben in der Lage sind, braucht es eine neue Regelung des Finanzausgleichs, was Verschiebungen in der Rangliste hablicher und weniger betuchter Kantone mit sich bringen wird. Generell hat das, was das Finanzdepartement Villiger die «letzte Chance für den Föderalismus» und einzig mögliche Chance im Sträuben gegen schleichenden Zentralismus nennt, zustimmende Aufnahme gefunden, wenn auch Kantone wie Zug und Zürich bereits mit einem Ja mit angehängtem Aber auftreten und schon «Gegenrechnungen» in Aussicht stellen.

Das Salzkorn der Woche

Die Uno, so Osama bin Laden, der mutmassliche Chef des Terror-Netzwerkes Al Qaida, die Uno, sagte er in einer Videobotschaft, sei «das Werkzeug des Verbrechens gegen die Muslime der Welt», und Generalsekretär Kofi Anan sei ein Verbrecher, und US-Präsident George W. Bush sei ein «Kreuzritter, der einen neuen Kreuzzug gegen den Islam führt.» Kommentar überflüssig.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Freude an Kindern?

Die Babysittervermittlung vom Frauenverein Höngg erfreut sich grosser Beliebtheit. Deshalb suchen wir laufend neue Babysitter.

Wir suchen Babysitter!

Mädchen ab 14 Jahren, Mütter, die neben ihren eigenen Kindern noch Kapazität für fremde haben, und rüstige Rentnerinnen, die gerne die Rolle eines Ersatz-Grossmamis einnehmen und dabei erst noch ein paar Franken verdienen wollen, sind bei uns gleichermassen gefragt. Die Einsätze können je nach Belieben sporadisch oder regelmässig sein. Mädchen, die noch wenig Erfahrung mit Babysitting haben, bezahlen wir die Hälfte des Rotkreuz-Babysitterkurses. Interessiert? Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Yvonne Türler, Tel. 342 26 93

Höngger Senioren- Wandergruppe

Halbtageswanderung, Mittwoch, 28. November

Wandergebiet: Fluntern/Zoo – Adlisberg – Pfaffhausen – Ebmatingen. Wanderzeit zirka zwei Stunden. Auf-/Abstieg: unbedeutend.

Besammling 12.45 Uhr Endstation Fluntern/Zoo, Tram Nummer 6. Wanderleiter: Nelly Schulthess und Marianne Blanc.

Liebe Wanderfreunde

Die Uhren stehen auf Winterzeit. Wir treffen uns deshalb an der Endstation Fluntern um 12.45 Uhr, damit sich unsere Wanderung inklusive Kaffeehalt noch bei Tageslicht durchführen lässt. Auf guten Waldwegen marschieren wir Richtung Adlisberg – **Lorenkopf** nach Pfaffhausen, wo wir nach ungefähr 1 1/4 Stunden unseren Kaffeehalt einschalten.

Der zweite Teil der Wanderung führt uns durch Wiesen und abgeräumte Felder mit Blick auf den Greifensee. Nach 3/4 Stunden erreichen wir die Gemeinde Ebmatingen. Von da geht jede

Höngg aktuell

Weihnachtsverkauf

Samstag, 1. Dezember, 14 bis 20 Uhr, im Pfarreizentrum Heilig Geist, an der Limmattalstrasse 146.

Ortsmuseum Höngg

Geöffnet am Sonntag, dem 25. November, von 10 bis 12 Uhr, mit Abenteuerspiel «Ortsmuseumsgeischtli» und mit Sonderschau «Werbung einst». Eintritt gratis.

Adventsausstellung

Gärtnerei, Blumengeschäft Elliker, Inhaber René Graf, Riedhofstrasse 351, Sonntag, 25. November von 10 bis 17 Uhr.

Forum Höngg

Konzert des Orchestervereins Höngg, Sonntag, 25. November, 17.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg.

halbe Stunde ein Bus der Linie 747 nach dem Klusplatz (je 27 und 57).

Für diejenigen, die die Wanderung nach dem Kaffeehalt in Pfaffhausen abbrechen möchten, fährt auch von dort die Linie 747 halbstündlich nach dem Klusplatz. Dies hat den Vorteil, dass wir bei extrem schlechter und nasser Witterung von dieser Möglichkeit profitieren können.

Liebe Wanderfreunde, denkt bitte daran, dass um diese Jahreszeit oft noch viel nasses Laub auf den Wegen liegt und die Rutschgefahr auch bei sonst problemlosem Gelände gross ist. Gute Schuhe mit Profilsohlen und Wanderstock geben uns die nötige Trittsicherheit. Wir freuen uns, wenn recht viele von ihnen an dieser letzten Halbtagswanderung von 2001 teilnehmen, und verbleiben mit herzlichem Wandergruss.

Nelly Schulthess und Marianne Blanc

Es weihnachtet sehr...

Schon fast traditionell eine Woche vor dem ersten Advent findet in der Gärtnerei und im Blumengeschäft Elliker an der Riedhofstrasse 351 die **Advents-Ausstellung** statt, Sonntag, 25. November, von 10.00 bis 17.00 Uhr.

Die Vorbereitungen laufen seit Wochen auf Hochtouren, und unser Floristenteam kreiert eine Vielzahl von Werkstücken. Lassen auch Sie sich inspirieren, freuen Sie sich an den Farben, Formen und Düften. Tauchen Sie ein und vergessen Sie für einige Momente den Stress und die Hektik unserer Zeit.

Sie finden eine riesige Auswahl an Adventskränzen, Kerzengestecken, Türkränzen in vielen Farben und Variationen. Selbstverständlich fehlen auch die Weihnachtssterne oder besonders festlich geschmückte Orchideen und Heleborus nicht im Angebot. Natürlich wird auch für Ihr leibliches Wohl gesorgt.

René Graf und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Gutschein für (1 Paar)

**Varilux
Panamic-Gläser**

Gültig bis 31. März 2002

Fr. 70.—

Beim Kauf von
Varilux-Panamic-Gläsern
wird Ihnen gegen Abgabe
dieses Gutscheins
ein Rabatt von Fr. 70.— gewährt.

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 20 10

Weihnachts- verkauf

Wie immer am ersten Adventswochenende lädt die Kirchgemeinde, insbesondere die Frauengruppe, auch dieses Jahr wieder zum **Weihnachtsverkauf** mit gemütlichem Wirtschaftsbetrieb ein. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, Höngg, Samstag, 1. Dez., 14.00 bis 20.00 Uhr.

An unseren Verkaufsständen erwarten Sie

Kunstvolle Adventsdekorationen, Kränze und Gestecke – feinstes Weihnachtsgebäck – modische Stricksachen und Näharbeiten für Gross und Klein – wunderschöne Karten für Weihnachtsgrüsse und viele andere Gelegenheiten und lustige Kasperlfiguren und vieles mehr...

Bereits ab 13.00 Uhr werden im Pfarrsaal Gerstensuppe, Sandwiches, eine Knöpfelspezialität und feine Kuchen serviert. Ab 17.00 Uhr gibts auch Raclette! Nach dem Abendgottesdienst beehren uns die Sternsinger und der Sankt Nikolaus mit einem Besuch. Kinder, die ein Versli aufsagen, werden mit einem Klausäckli belohnt!! Mit dem Erlös unterstützen wir unsere langjährigen Pfarreiprojekte in Kolumbien und Lesotho.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Unterstützung.
Frauengruppe Heilig Geist



Foto
Peyer
Inh. E.+E. Föhr

Eigenes Express Farblabor

**Das persönliche
Geschenk:
Ein eigenes
Portrait aus
unserem Atelier**

Limmattalstr. 164 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

8–20 Uhr
TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt
und zuverlässig noch
am Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

TV GRUNDIG

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Kerzenziehen für alli!

Wänn isch s'Cherzezieh, Mami? Am 1. und 2. Dezember wie immer vor dem Coop im Rütihof. Samstag von 12.00 bis 20.00 Uhr und am Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr.

Auch in diesem Jahr gehört neben dem Kerzenziehen eine gewärmte Cafeteria und heissi Maroni dazu. Am Samstag nachmittag gibt es einen kleinen Postenlauf für alle. Natürlich fehlen auch die Preise nicht! Das Kerzäzi dörfsch definitif nöd verpassä.

Also bis dann
D'Jungschar Waldmann
David Keller, Telefon P 341 50 78

Kuoni Altstetten in neuem Glanz

Mit einem «Tag der offenen Tür» feierte die Kuoni-Filiale in Altstetten mit Zunftwirt Tony Navarro und vielen Kunden die gelungene Renovation.

Im Oktober fand vor der Kuoni-Filiale an der Altstetterstrasse 140 ein kleines Fest statt. Zu feiern gab es den erfolgreichen Abschluss der Renovation, das Reisebüro erstrahlte in neuem Glanz. Tony Navarro, Zunftwirt des bekannten Restaurants «Turm», verwöhnte die über 150 geladenen Gäste mit köstlicher Paella und spanischem Wein. Für die musikalische Unterhaltung sorgte mit Gitarre Juanito Banana.

Grosse Stammkundschaft

Die Filiale präsentiert sich nach dem dreiwöchigen Umbau sehr hell, freundlich und einladend. Filialleiter Bruno Langhammer: «Die Reaktionen unserer Kunden sind alle sehr positiv.» Das Reisebüro mit grosser Stammkundschaft beschäftigt vier Reiseprofis und zwei Lehrlinge. Kompetenz ist selbstverständlich. Die Anzahl der besuchten Länder aller Mitarbeiter ist weit über vierzig.



Das Reisebüro Kuoni in Zürich-Altstetten, an der Altstetterstrasse 140, wurde einer umfassenden Renovation unterzogen. Es präsentiert sich hell und funktionell. Die kundenfreundliche Gestaltung wurde positiv aufgenommen.

ter Reiseesellschaften wie TUI Suisse, Imholz usw. können zu offiziellen Preisen gebucht werden. Ob Privat-, Gruppen- oder Geschäftsreisen, Flug-, Bahn- oder Fährentickets, bei Kuoni Altstetten steht die Kundenberatung und der Service immer an erster Stelle. Bruno Langhammer: «Trotz Terroranschlägen und Swissair-Debakel herrscht bei uns keine trübe

Ferienstimmung wurde an der Eröffnung gleich mehrmals vermittelt. Juanito Banana sang zu seiner Gitarrenbegleitung spanische Weisen. Zunftwirt Toni Navarro vom «Turm», Obere Zäune 24, in Zürich, verwöhnte die geladenen Gäste mit Paella und excellenten spanischen Weinen.

Stimmung. Ich habe mit Freude festgestellt, dass unsere Kundschaft – und natürlich auch wir! – zuversichtlich in die Zukunft schauen.»

«Ferien, in denen Sie alles vergessen» – ausser die wichtige Telefon-Nummer von Kuoni Altstetten für die nächsten Ferienbuchungen: 437 87 00, Fax 437 87 01.

E-mail: bruno.langhammer@kuoni.ch
Homepage <http://www.kuoni.ch>



Der Kern des Kuoni Teams in Altstetten; Filialleiter Bruno Langhammer und seine Powerfrauen von links nach rechts: Madeleine Langhammer, Mary Lopez, stellvertretende Filialleiterin und Romina Bogdanovic.

Was viele nicht wissen: Auch Arrangements von Kuoni-Tochtergesellschaften wie Privat Safaris, Rotunda Tours, Railtour Suisse, Manta Reisen sowie Angebote weiterer renommierter

Josef Estermann, Stadtpräsident

«Das ewz gehört Zürich, geben wir ihm faire Chancen!»



Ja

2. Dezember:
zur Kompetenzübertragung
für den Abschluss von
Stromlieferungsverträgen

Komitee «Faire Chancen für das ewz», Postfach, 8050 Zürich

BRUDER & ZWEIFEL GARTENBAU

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

PADO

Swiss-Cosmetic

Doris und Paul Scherrer
Regensdorferstrasse 27
8049 Zürich
Telefon 01 342 90 70

- Cosmetic
- Pédicure
- Nail-Studio
- Camouflage Make-up/Beratung
- Fussreflextherapie
- Schlankheits-Behandlung

Mit der Zukunft Schritt halten

Solaruhren, Funkuhren, Funksolaruhren, Funkwecker von Junghans, Joos-Solaruhren, Funksolarwecker, Nike-Sportuhren, Titanuhren

Bei uns wird Service gross geschrieben:

Batterien, Bänder und Reparaturen

BRIAN

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222 • Tel. 341 54 50

Coiffure Jasmin

Der kleine Salon mit Ambiance

Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59
8049 Zürich ☎

Telefon 342 14 86

Behaglich schlafen

Eine 5-Zonen-Taschenfederkern-Matratze Fr. 942.-
1 Lattenrost 3-Matic (3 Elektro-Motoren) Fr. 2015.-
BRUTTO-Preis Fr. 2957.-
NETTO-Preis geliefert montiert Fr. 2498.-
Sie sparen Fr. 459.-



Vieli & Co Bettenfachgeschäft
Affolternstrasse 40
8105 Regensdorf
Tel. 01 884 16 16 Mob. 079 2361436
Tägl. ab 13'00 h Sam. 09'00 – 16'00 h
Für den anspruchsvollen Schlöfer. www.vieli.com



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Der Bazar 2001 war wieder ein Erfolg!

Die Abrechnung ist abgeschlossen, der Erlös beträgt 26 902.— Franken. Im Namen des Bazar-Teams 2001 und der Kirchenpflege möchten wir allen Höggerinnen und Högger für ihr Kommen und ihre Unterstützung herzlich danken.

sehen und Gespräch. Sie haben mit dem Besuch der Festwirtschaft oder ihrem Einkauf an einem der Bazarstände die «Kassen gefüllt». Dank Ihnen können wir die drei folgenden Projekte mit einem namhaften Beitrag unterstützen: Altersheim Högg; Hauserstiftung; Gassenküche; Gelber



Eindrückliche Zeugen von vielen Stunden Handarbeit der Högger Frauen — überall, wo man hinsah.

Beim Nachtessen am Freitag, wie am Samstag über den Mittag herrschte Hochbetrieb.

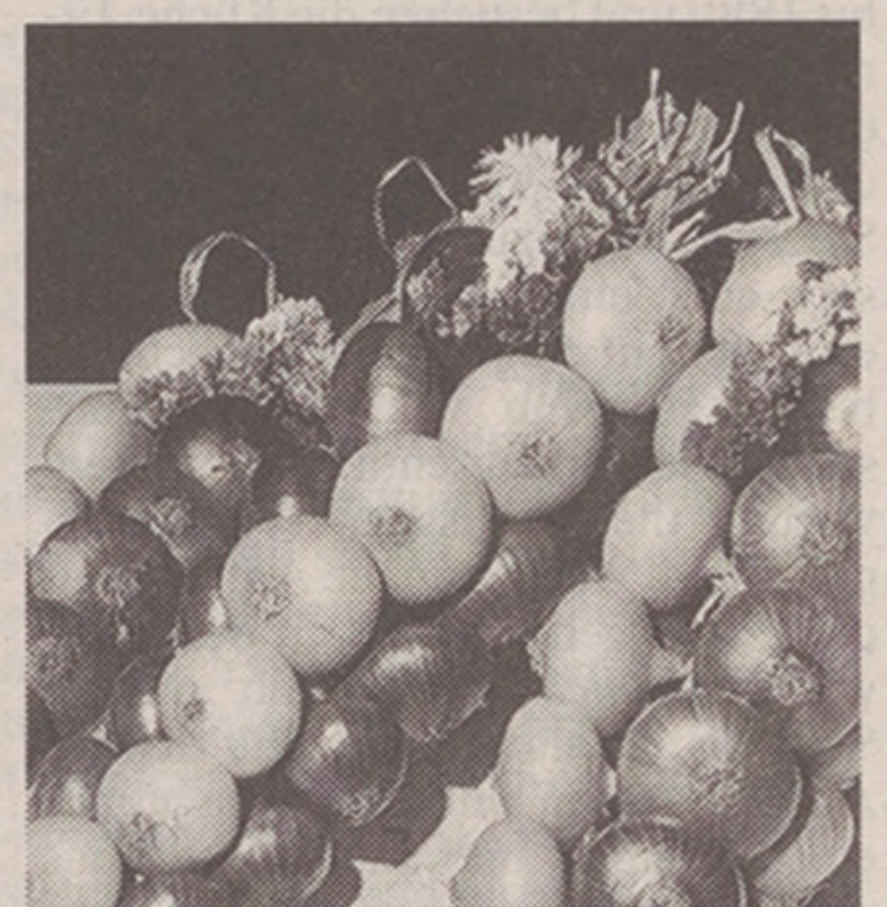
Zudem traf man viele Bekannte und Unbekannte und genoss das Wieder-

Stern Zürich; Albanien: Jugend-Projekt: «Die Zukunft packen». Diesen Beitrag jedoch erst möglich gemacht haben die vielen Frauen, welche sich alle 14 Tage treffen zum Nähen und Gestalten für den Bazar, ebenso der Frauenverein mit seinen köstlichen Angeboten und nicht zu vergessen die Wirtinnen und Köchinnen. Auch die



Bazar oder Basar — das Einkaufs- wie das Verkaufserlebnis, so oder so zu gunsten sozial benachteiligter Gruppen, machen beidseits Spass. Ralph Kündig zauberte und bezauberte mit seinen Ballon-Kunstwerken die kleinen Bazar-Besucher.

Leute vom Kasperli-Theater, die Frauen und Männer beim Kerzenziehen sowie die Bazar-Projekt-Gruppe trugen zum tollen Ergebnis bei. Eine gute Zeit und auf Wiedersehen beim Bazar 2002.



Hübsch geflochtene Zwiebelzöpfe schlagen die Brücke zum Herbst-Bazar.

Im Namen der Arbeitsgruppen
Lotty Maag-Wyss
Fotos: Louis Egli

DIE ERSTE WAHL FÜR DEN STADTRAT



Rolf André Siegenthaler
und auch
als Stadtpräsident

Gemeinderat, Vorstand Quartierverein 6, Berufsoffizier, Kommandant Geniebataillon 6

Führungserfahren und zielstrebig. Eine Persönlichkeit, die natürliche Autorität ausstrahlt und Sicherheit und Orientierung gibt. Als Stadtrat und Stadtpräsident hat er die Fähigkeiten, den Willen und die Kraft, Zürichs Probleme anzupacken und zu lösen.

Monika Erfigen

Gemeinderätin. Selbständig, Treuhänderin und Pensionskassenspezialistin

Eine Finanzfachfrau mit Durchsetzungskraft. Sie wird dafür sorgen, dass Zürichs Finanzen wieder ins Lot kommen und die Stadt haushälterisch mit den Steuergeldern der Bevölkerung umgeht.

Bruno Sidler

Gemeinderat, 2. Vizepräsident des Zürcher Gemeinderats. Selbständiger Werbeberater, Redaktor.

Kommunikationsstark und volknahe. Er ist fest mit dem Zürcher Gewerbe verbunden und weiss, wie wichtig gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen für das Wohl Zürichs sind. Als Stadtrat wird er dafür sorgen, dass der Wirtschaftsstandort Zürich für Handel und Gewerbe attraktiver wird.

Sicherheit für Zürich

www.stadtratswahlen-zuerich.ch

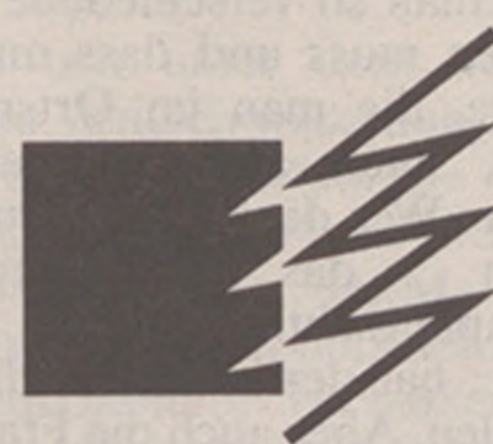
Schweizerische Volkspartei der Stadt Zürich
PC80-65920-6



Damenschneiderin/Modellistin

empfiehlt sich für **Damen- und Herren-Masskonfektion, exklusive Neuanfertigungen sowie Änderungen**

Hanna Derungs, Haldenstrasse 4, 8107 Buchs ZH, Tel. 01/845 19 09



KNAPP ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau · Neubau
- Telefon
- ISDN · Internet

Ihre Fahrschule im Quartier



Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02
Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht



Verkäuferin Teilzeit (50 %)

Für unsere moderne, kundenfreundliche Coop Shop Tankstelle in **Zürich-Högg** suchen wir für unseren Shop Coop Pronto per sofort oder nach Vereinbarung eine flexible, selbständige und freundliche Verkäuferin. Sind Sie bereit, auch an Sonn- und Feiertagen zu arbeiten? Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Coop Shop Tankstelle Högg GmbH
Herr Rudolf Hablützel
Am Wasser 146
8049 Zürich-Högg
Tel. 079/400 59 67

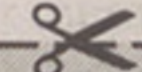
TV+Video Reparatur- 431 25 00 Dienst Ersatz-TV gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Dauerhafte Laser Haarentfernung laura simone for Hair

Rüthofstrasse 36, 8049 Zürich
Info: Telefon 01 341 72 05

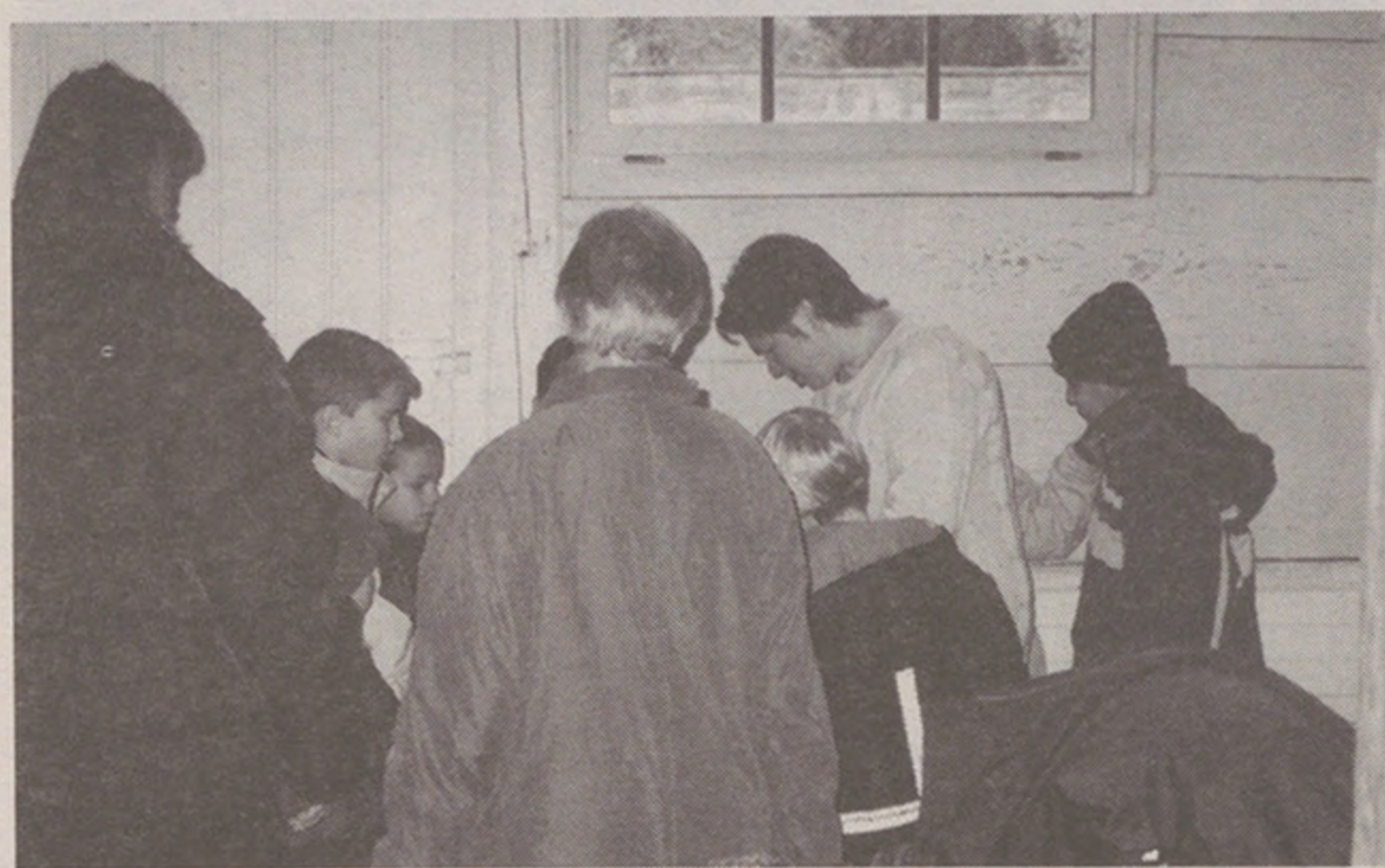
Wir behandeln Sie bis 20.00 Uhr



**Gutschein
Fr. 100.—**
Gültig bis 15. Dezember 2001

Spass und Unterhaltung für die ganze Familie

Jeweils an drei Sonntagen im November stehen Spiel und Spass im Ortsmuseum von Höngg auf dem Programm. Gross und Klein haben sich am letzten Sonntag zahlreich eingefunden und neben dem lustigen Gschpängschtl-Spiel auch die reichhaltige Ausstattung der Räumlichkeiten des Hauses im Kranz bewundert.



14 Zimmer und 5 verschiedene Treppen

Versetzen wir uns in die Zeit um 1850 bis 1880 und besuchen die Küche. Eine Bäuerin in Höngger Tracht ist eben damit beschäftigt, Brot zum Backen in den geheizten Ofen einzuschiessen. Sie benützt dazu einen «Brotschüssel», auch einen Wähenschüssel gibt es in der gut eingerichteten Küche zu bestaunen. Nun will das Ortsmuseums-Gschpängschtl aber wissen, warum die Schüsseln verschieden gross sind. Weiss man die Antwort auf die Frage, gehts zurück in den Stall, wo *Domenica Frehner* an diesem Sonntag auf alle Fragen eine richtige Antwort haben will. Erst dann gibt es einen Stempel, und man darf für das nächste Spiel wieder zum Würfeln auf die Winde.

Gross und Klein hatten viel Spass — hier beim Erzählen an die Spielleiterin Domenica Frehner

rad, Glätteisen und Garnhaspel sind Museums-Zutaten und lassen ein reales Bild einer Stube Ende des 19. Jahrhunderts entstehen.

Im Stall steht ein Höngger Geissli hinter einem Kalbergatter. Die Höngger Rebbauern hielten sich früher hauptsächlich Ziegen. Kühe hielt man nicht nur wegen der Milch, sondern auch als Zugtiere. Pferde waren im alten Höngg eher selten. Die heutige Beleuchtung im Stall vermittelt keinen Eindruck von der einstigen Dunkelheit im Stall. Licht spendete nebst einem kleinen Fenster bei Bedarf nur eine Stalllaterne mit Kerze oder später

Petrollicht. Für die nächste Frage bekommt man eine Taschenlampe. Nun heisst es die Mäusefängerin suchen und entdecken. In welcher dunklen Ecke mag sie wohl sein? Früher lebten in einem Bauernhaus neben den Haustieren auch wilde Tiere; Schwalben, Fledermäuse, Marder, Mäuse und auch das vom Gschpängschtl gesuchte Tier...



Der sechsjährige Philippe sucht mit der Taschenlampe das Mausloch. Wenn er das richtige Loch findet, so wird es quietschen.

In der Winde muss man mit einer kleinen Angelrute die Frage des Gschpängschtl zuerst aus einem Karton fischen. Dabei lernt man etwas über die Limmatfische. Bis 1900 fanden Fischer an der Limmat ihr Auskommen, dann brachten Gewässerverschmutzung und Kraftwerkbauten die grossen Fischzüge zum Verschwinden. Schade, denn die grössten Fische dazumal waren die Lachse, und die konnten bis 1,5 Meter lang und gegen 12 kg schwer werden.

Dies ist ein kleiner Vorgesmack dessen, was Sie am 25. November erneut im Ortsmuseum erwarten dürfen. Geniessen Sie mit ihren Kindern dieses Spiel in die Höngger Vergangenheit, suchen Sie gemeinsam Antworten auf die kniffligen Fragen des Ortsmuseums-Gschpängschtl in den vielen verschiedenen Räumen des Hauses im Kranz. Das Spiel findet von 10.00 bis 12.00 Uhr statt. Kinder, die noch nicht lesen können, sollten von einem Erwachsenen begleitet werden. Spieldauer circa 1 Stunde. Adresse: Haus zum Kranz, Vogtsrain 2, Höngg.

Text und Bilder: Monika Sacher

Das Spiel aus der Sicht der Kinder

Der spannendste Raum im Ortsmuseum ist der Keller. In diesem Keller hat es zehn Fässer, vier grosse und sechs kleinere, viele Herdöpfel und fünf Brote. Auf dem Gestell stehen Töpfe, in diesen Töpfen hat es alles, was die Leute gerade zum Aufbewahren hatten. Der Boden ist ein mit Steinen besetzter Naturboden.

Hier gefällt es mir am besten, weil alles ein bisschen geheimnisvoll und fast ein bisschen gruselig ist... *Michael Forster, 9 Jahre*

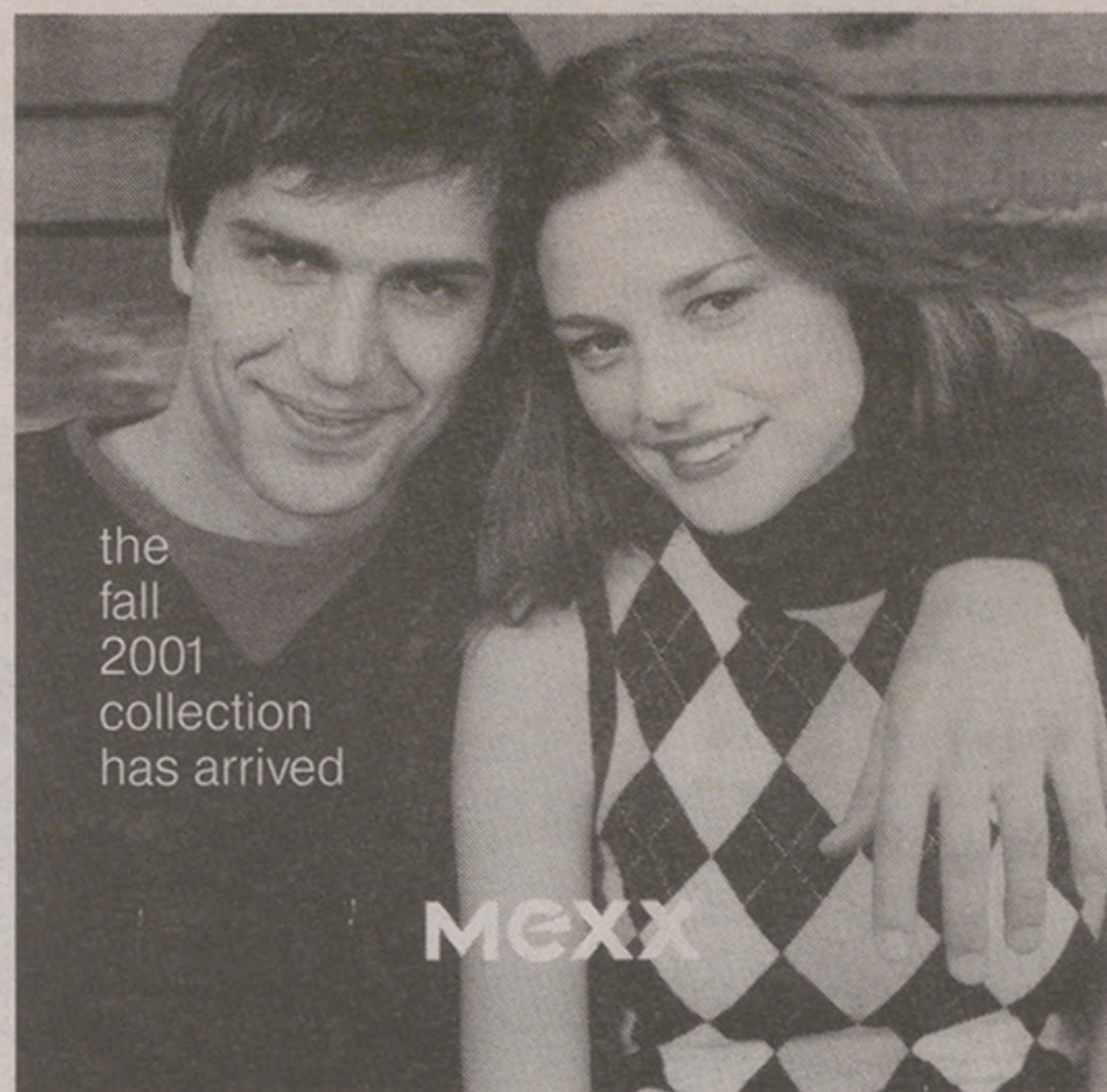
Ich habe die Kinder interviewt: Alle fanden das Spiel lässig. Cool ist, dass man so verschiedene Sachen suchen muss und dass man viele Dinge, die man im Ortsmuseum sieht, auch anfassen darf. Die Frage: Wer das Ortsmuseum erbt, wenn das Ortsmuseums-Gschpängschtl einmal sterben sollte, hat den meisten am besten gefallen. Aber auch die Fragen, wo man mit der Taschenlampe etwas suchen muss, fanden alle Kinder spannend. Die schwierigste Frage war die mit der Mäusefängerin. Da muss man richtig im ganzen Haus suchen. Verbessern möchten die Kinder nichts. Das Spiel ist gut, so wie es ist.

Alexander Sacher, 9 Jahre



Alexander und Michael, die kleinsten Journalisten von Höngg, die das Spiel schon mehrfach gespielt haben und nun darüber schreiben wollten.

In der Stube mit dem schönen Kachelofen, der 1850 letztmals umgesetzt wurde und einige Kacheln sogar noch 100 und 200 Jahre älter sind, hat es eine kleine Tür. Und hinter dieser ist etwas Geheimnisvolles versteckt. Natürlich will das Gschpängschtl hier schon wieder einige Antworten auf seine Fragen haben. Eine richtige «Geheimtreppe» führt hinter dem Ofen in eines der oberen Zimmer. Über diese Öffnung konnte früher das über der Stube liegende Eltern-Schlafzimmer erwärmt werden. Die anderen Schlafkammern waren nicht beheizbar. Petrolampen, Schwarzwälderuhr, Vetterligewehr und Spinn-



the fall 2001 collection has arrived

MEXX

DESIGNER FASHION
UOMO & DONNA

Limmatstrasse 195
8049 Zürich
Tel. und Fax 340 05 05

Lucy Di Santo

Alle Jahre wieder: Konzert in der Kirche



Zum Konzert in der reformierten Kirche hatte das Akkordeon Orchester Höngg unter der Leitung von Heidy Bayer letzten Sonntag eingeladen.

Ein abwechslungsreiches Programm erwartete das Publikum. Es begann mit dem Marsch von Max Ringen «Die Wacht am Gotthard». Es folgten eine Reise durch das Dschungelbuch und die Melodie «Sun of Jamaica».

Sanft oder rassig

Der Ouvertüre des Indra von Paul Lincke folgten Weisen von Johann Strauss aus der Fledermaus. Nach dem «Neapolitanische Ständchen» präsentierte das Akkordeon Orchester Höngg das Stück «Spiel mir eine alte Melodie». Und als das bekannte «Rivers of Babylon» ertönte, hielten die Zuhörer den Atem an. Es folgte das bekannte Lied «C'est si bon» vor

dem abschliessenden «Rock Around the Clock». Damit war das offizielle Programm am Ende angelangt. Aber der heftige Applaus verlangte Zugaben. Es folgten der Kriminaltango, zu dem alle mitsangen und zu guter Letzt noch das bekannte rassige Stück «Funicoli, Funicola».

Rundum gelungen

Das Konzert des Akkordeon Orchesters Höngg unter der Leitung von Heidy Bayer ist rundum zum Erfolg geworden. Begeistert klatschte das anwesende Publikum Beifall und belohnte damit die musikalischen Leistungen. Das jährliche Konzert in der Kirche Höngg ist zur Tradition geworden. Schade, dass, ausser den Angehörigen der Musizierenden, nur wenig Musikfreunde den Weg zu diesem konzertanten Erlebnis gefunden haben.

Text und Fotos: Béatrice Christen

Umzüge

Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
■ **Kaufe fast alles!**
Tel. 01-341 83 55
079-678 22 71

Kaufe Orientteppiche

alle alten, uralten, abgetretenen, ausgedienten, in jedem Zustand.
Telefon
076 / 545 65 14
079 / 200 88 41
01 / 341 68 76

Zu verkaufen
erstklassiger

Nerz-Pelzmantel

schwarz,
Grösse 44/46
Anfragen
076 588 61 45
01 342 00 72

Kinderkrippe

des Frauenvereins
Höngg
Tänkt doch au a öis!
Unser Spendenkonto
CS 48 892-20

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.
10% AHV-Rabatt
Gratis ☎ 0800 800 907 Gratis-Offerte

HundesitterIn gesucht!

Wem darf unsere 7-jährige Schäferhündin Brenda täglich ein paar Stunden Gesellschaft leisten? Sie ist sehr lieb und sehr gut erzogen. Fürs Gassi-Gehen ist gesorgt, zeitlich können wir uns richten.
Telefon 079 256 66 18, P 01 841 11 94

Ihr Fachmann für Maler- und Tapeziererarbeiten

Poul Benedict Herskind
Telefon 01 / 341 13 17 oder 079 / 471 21 04



Praxis für medizinische Fusspflege • Fussreflex • Energ. Massagen • Aromakosmetik • Facial-Harmony

Waltraud Ender
im Bindellhaus, 2. Stock links
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich
Telefon 272 19 17

He.OPTIK Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000 Gleitsichtglas VARILUX

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie
Limmatstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75

Am andern Ufer, da gibt es kein Leid
Am andern Ufer, da herrscht Freud
Am andern Ufer, da weint man nicht mehr
Am andern Ufer, da wohnt unser Herr

Traueradresse:
Frau Anita Dällenbach
Weidstrasse 3
8118 Pfaffhausen

Traurig nehmen wir Abschied von Margaretha Giovannini-Hug

30. April 1913 – 19. November 2001

Sie ist nach kurzem Spitalaufenthalt von ihren Altersbeschwerden erlöst worden.

Liselotte Verardi-Giovannini
Anita Dällenbach-Giovannini

Beerdigung auf dem Friedhof Hönggerberg
am Dienstag, 27. November 2001, um 14.00 Uhr,
anschliessend Abdankung in der Friedhofshalle.

Polizei-Beamten-Verband der Stadt Zürich nimmt Stellung

Der Polizei-Beamten-Verband der Stadt Zürich (PBV) hat mit Interesse die politische Diskussion betreffend einer einheitlichen Polizei im Kanton Zürich verfolgt. Aus der Sicht der Profis, welche täglich Polizeiarbeit an der Front tätigen, ist es unbegreiflich, dass der Präsident der Interessengemeinschaft kommunaler Polizeivorstände die Gefährdung der kommunalen Sicherheit heraufbeschwört.

Die Angstmacherei,

welche hiermit betrieben wird, ist unwürdig. Weitere Aussagen im Zusammenhang mit der Initiative für eine einheitliche Polizei im Kanton Zürich müssen kommentiert werden. Die Vorwürfe, dass eine einheitliche Polizei nicht bürgernah und bedürfnisbezogen sei, sowie dass sie keine flexiblen Strukturen hätte, kann nur behauptet werden, wenn die in der Abstimmung offenen Strukturen bereits mit vorgefassten Meinungen ausgefüllt werden.

Polizeiliche Aufgaben

innerhalb des föderalistischen Systems der Schweiz werden immer wieder dazu missbraucht, um politische Ziele verfolgen zu können. In der Praxis wagt sich jedoch kein politisch Verantwortlicher an die Öffentlichkeit und spricht in bezug auf die Einsatzbereitschaft ihrer Korps Klartext. Innerhalb des vom Bund lancierten Projektes Überprüfung des Systems der inneren Sicherheit (USIS), wurde klar festgestellt, dass die heutigen föderalistisch strukturierten Polizeiverbände gerade in der Lage sind, die allgemeine Lage personell zu bewältigen.

Eine besondere Lage,

wie sie zum Beispiel der 1. Mai, oder ehemals der Letten darstellt, kann durch die zur Verfügung stehenden Mittel nicht mehr bewältigt werden. So sind am 1. Mai in der Stadt Zürich fast so viele Kantonspolizisten im Ordnungsdienstinsatz wie Stadtpolizisten. Weder die Stadtpolizei noch die Kantonspolizei sind jedoch jeweils dem anderen Korps in der Einsatzführung unterstellt. Probleme sind seit Jahren an der Tagesordnung. Eine spezielle Lage, wie sie zum Beispiel das WEF oder eine Veranstaltung der UNO in Genf darstellt, zwingt die zivilen Kräfte bereits dazu, Unterstützung aus Armeeteilen zu beantragen.



Landi
REGENSDORF

Breitestrasse 15, 8106 Adlikon, Tel. 01/843 21 21
www.land.ch

Getränke-Markt
Fest- und Firmenlieferungen

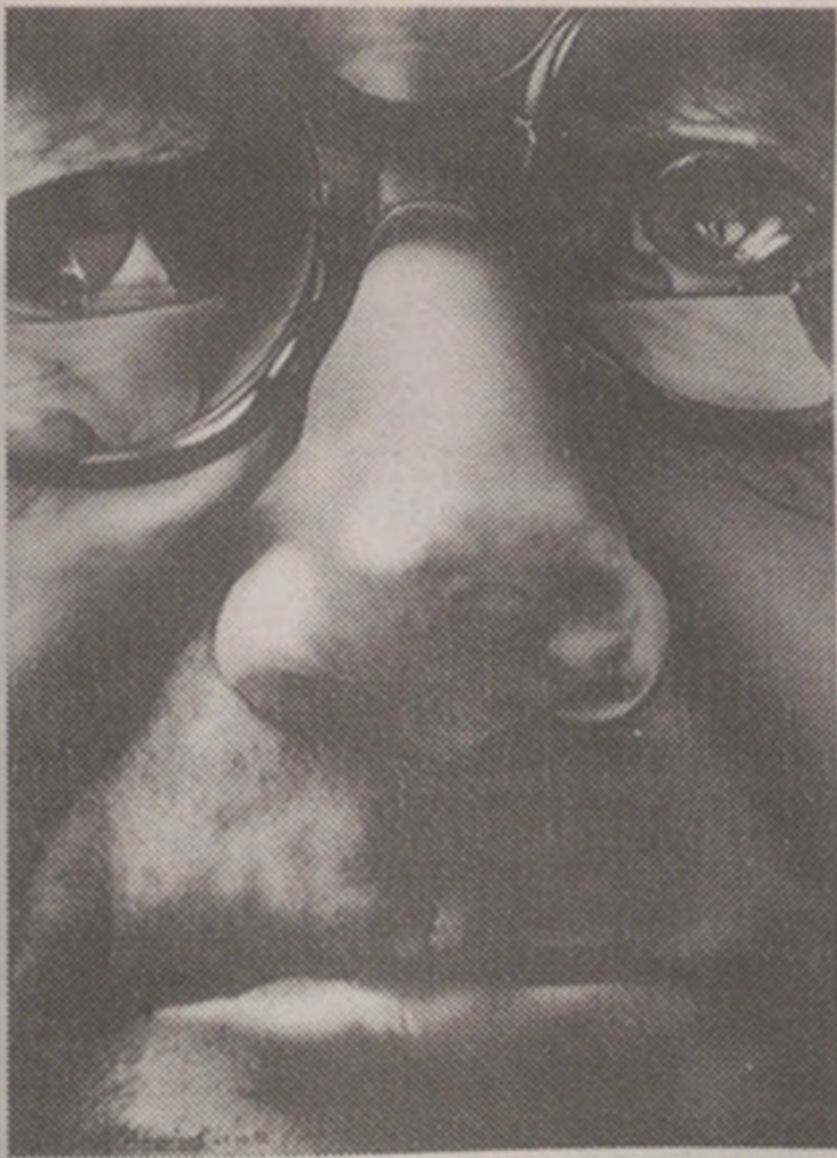
Öffnungszeiten
Montag-Freitag Samstag
08.00-12.00 Uhr 08.00-16.00 Uhr
13.30-18.30 Uhr durchgehend



So finden Sie uns ↓

Höngger Künstler in der Kronen-Galerie

Der 32jährige, in Höngg wohnhafte Bündner Markus Komminoth zeigt zum ersten Mal seine Werke einer breiteren Öffentlichkeit in der Kronen-Galerie, Froschaugasse 3, Zürich-Altstadt.



Seine photorealistischen Schwarz/ weiss-Porträts von Persönlichkeiten wie u.a. Helmut Newton oder H.R. Giger entstanden grösstenteils im Rah-

USIS stellt klar fest, dass die Bestände der Polizeikräfte erhöht werden müssen. In einem weiteren Projekt der Kantone, Polizei XXI, wird von Regionalisierungsmodellen für spezielle Polizeiaufgaben gesprochen. Zuletzt muss festgehalten werden, dass ausser den Kantonen Tessin und Zürich alle Kantonspolizei-Korps in der Schweiz in Konkordaten ihre Zusammenarbeit geregelt haben. Zum Beispiel steht zur Zeit die Diskussion offen, ob der Kanton Graubünden in Folge der Katastrophe im Gotthardtunnel Unterstützung aus dem ostschweizerischen Polizeikonkordat anfordern muss.

Rund um Zürich herum

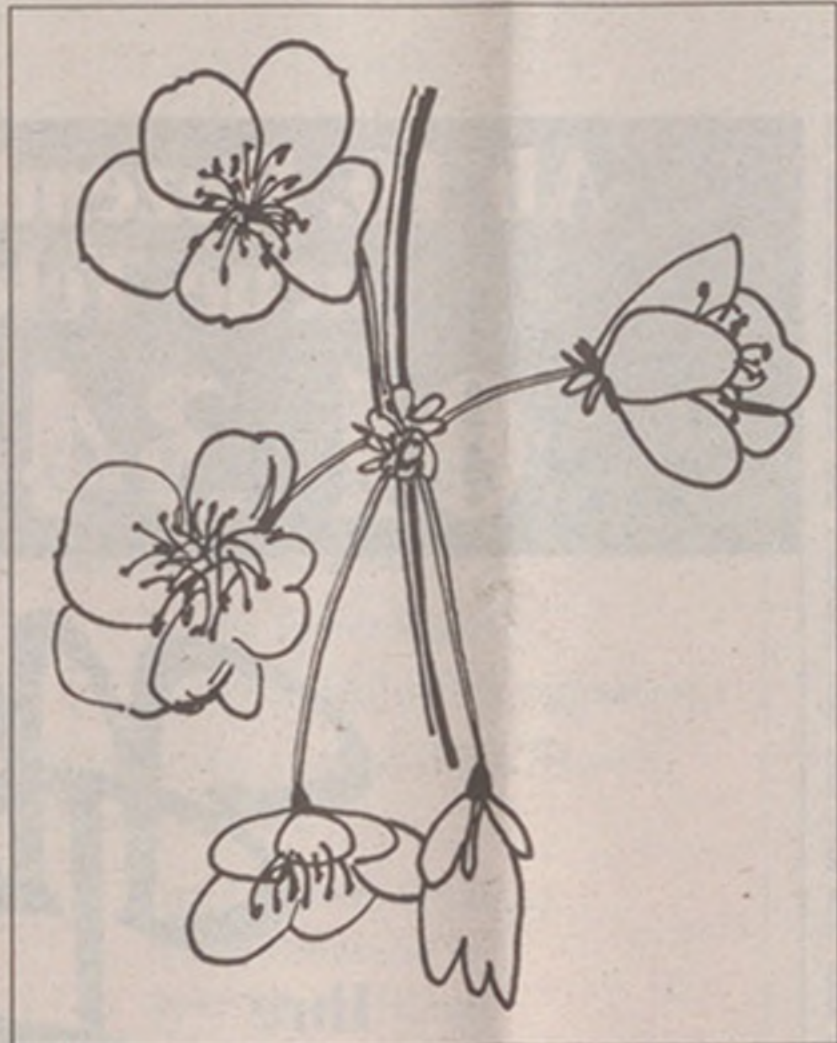
wurde erkannt, dass die Strukturen der Polizeien Anpassungen bedürfen. Im Kanton Zürich bietet sich am 2. Dezember 2001 die längst fällige Möglichkeit, diese Strukturen genau zu analysieren und in einem zweiten Schritt, wenn nötig, den heutigen Bedürfnissen einer effizienten Verbrechensverhütung und -bekämpfung anzupassen. Für private Sicherheitsfirmen, welche unter dem Label Polizei auf die Bürger losgelassen werden, haben wir kein Verständnis. Dasselbe gilt für machtpolitische Entscheide, welche in der Vergangenheit bewiesen haben, dass sie den Polizisten auf der Strasse und schlussendlich den Bürgern nur Schaden brachten.

Mit einem Ja am 2. Dezember zur Initiative einer einheitlichen Polizei im Kanton Zürich eröffnen die Stimmbürger die Möglichkeit, dass nebst den Politikern auch die Fachkräfte der Polizei ihre Ansicht über eine professionelle Polizei im Kanton Zürich darlegen können.

Für den Polizei-Beamten-Verband der Stadt Zürich
Werner Karlen,Präsident

Am 4. Dezember ist Barbaratag

Mit der heiligen Barbara ist im Advent ein schöner Brauch verknüpft. Am Barbaratag schneidet man einen Zweig mit Blütenknospen von Kirsch-, Apfel- oder Mandelbäumen und steckt ihn an einem warmen, hellen Ort in ein Wasserglas. Um die Weihnachtstage herum stehen die Barbarazweige dann in Blüte.



Legende der heiligen Barbara
Weil sich Barbara taufen liess, wurde sie während der letzten grossen Christenverfolgung im 4. Jahrhundert verhaftet und gemartert. Auf dem Weg ins Gefängnis habe sich in ihrem Gewand ein Kirschzweig verfangen, den sie in ihrem Verlies in einen Krug mit Wasser steckte. Am Tag ihres Todes habe der Zweig geblüht. Barbara wird heute als Schutzpatronin der Bergleute und der Artillerie geehrt.

Die Frauen der FDP 10 begehen diesen Tag aktiv.

Blühende Zweige in der Winterzeit stehen für den Frühling, den Neubeginn nach einer kalten und dunklen Jahreszeit. Das Hegen und Pflegen des Barbarazweiges hat zu tun mit Hoffnung, Liebe und Geduld, mit Werten, die ganz besonders in die Adventszeit gehören. Die FDP-Frauen im Kreis 10 möchten symbolisch etwas dazu beitragen. Lassen Sie sich überraschen und besuchen Sie uns am Dienstag, den 4. Dezember, ab 17 Uhr, am Meierhofplatz.

Dina Nitsch
FDP-Frauen Kreis 10

Kirchenkonzert der «Eintracht» Höngg

Musik zum Träumen, Musik zum Geniessen, Musik zum Staunen, Musik zum Entspannen, Musik zum Sehen, Musik zum Besinnen, Musik zum Trauern, Musik zum Feiern, Musik zum Freuen, Musik zum...

Mit viel Engagement und Elan haben sich die MusikantInnen der Eintracht auf das traditionelle Kirchenkonzert in der reformierten Kirche Wipkingen vorbereitet. Es ist die Begeisterung von Amateur-Musikern, welche einen Grossteil ihrer Freizeit mit Musizieren verbringen. Springt der Funken der Begeisterung auf die Konzertbesucher über? Das

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56



abwechslungsreiche Programm mit bekannten Werken von Komponisten wie Tschaiakovsky, Verdi, Bruckner etc. ist eine gute Ausgangslage dafür.

Das Konzert findet am Sonntag, 2. Dezember in der reformierten Kirche Wipkingen, Wibichstrasse 43, statt. Konzertbeginn 17.00 Uhr. Es wird eine Kollekte erhoben. Nähere Informationen über das Konzertprogramm und die Eintracht finden Sie auf der Homepage www.mveh.ch.

Welche Gründe auch immer für einen Konzertbesuch sprechen, eines ist gewiss: Musik verbindet!

Pressedienst MVEH

Achtung: Da das Jahreskonzert der Eintracht neu im Frühsommer, genauer am 1.Juni 2002 stattfindet, wird dieses Repertoire ausschliesslich am Kirchenkonzert zu hören sein.

Gemeinderatsliste der Schweizer Demokraten

Die Schweizer Demokraten (SD) haben im Kreis 10 die folgende Kandidatenliste für die Gemeinderatswahlen vom 3. März 2002 eingereicht.



- Nideröst Anita, 1947, Sekretärin, 8049 Zürich
- Hegetschweiler Daniel, 1966, Gärtner/Florist, 8049 Zürich
- Grob Thomas, 1966, Kaufmann, 8049 Zürich
- Gruber Marco, 1981, Kaufmann, 8049 Zürich
- Joss Kurt, 1952, Hauswart, 8049 ürich
- Nuotclà Ernst, 1968, Postangestellter, 8049 Zürich
- Arnold Franz, 1958, Chauffeur, 8049 Zürich
- Valaer Seraina, 1981, kaufm. Angestellte, 8049 Zürich
- Rothweiler Daniel, 1973, Speditionsmitarbeiter, 8037 Zürich
- Keusch Ursula, 1957, Banknotenkontrolleurin/Call Center-Agentin, 8037 Zürich
- Schelling Willi, 1938, kaufm. Angestellter, 8050 Zürich
- Maag Max, 1940, Verwaltungsangestellter, 8037 Zürich

Die Partei tritt unter dem Motto «Stoppt die Entschweizerung Zürichs!» zu den Wahlen an. Sie wird weiterhin als einzige Partei konsequent gegen alle Formen der Masseneinwanderung kämpfen und steht bereit, um jede weitere Verwässerung der Einbürgerungs-Vorschriften mit einem Referendum zu stoppen. Ein wichtiger Schwerpunkt für die kommende Legislatur ist die Bekämpfung von Privatisierungen und schleichen dem Sozialabbau. Das auf den drei Säulen «national – naturverbunden – sozial» beruhende Legislaturprogramm 2002–2006 wird im Januar 2002 an einer Medienorientierung vorgestellt.

Die Schweizer Demokraten streben mit ihrer Liste 6 eine deutliche Steigerung des Wähleranteils und damit eine stärkere Vertretung im Zürcher Gemeinderat an.

Gesucht wird!

Marschieren Sie gerne im Takt und möchten unseren Verein repräsentieren? Dann melden Sie sich doch als Fährnrich. Unser heutiger Fährnrich, *Helmuth Thiemeyer*, tritt nach zehn Jahren Amtstätigkeit per Generalversammlung 2002 zurück. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und mehr Informationen möchten, dann melden Sie sich doch bei Susanne Walther, Telefon 01 861 00 33. *Musikverein Eintracht Höngg, Postfach 334, 8037 Zürich*

Der Kommentar

«Auf ewig»

Die schöne Institution der Ehe ist nicht mehr das einzige Instrument, dessen sich zwei Liebende bedienen, wenn sie sich eng(er) zusammenfinden und somit vom Zivilstandsamt registrieren lassen und versprechen, «in guten wie in schlechten Zeiten» zusammenhalten und beeinanderbleiben zu wollen. Heute ist es bald an der Tagesordnung, dass dann, wenn das Feuer der Liebe zu flackern beginnt und möglicherweise erlöscht, geschieden wird. Die Auffassung, dass es keinen Sinn hat, zusammenzubleiben und nach aussen Eintracht vorzutäuschen, hat sich durchgesetzt. Es kommt zur Scheidung. Nach neuesten Vorschriften ist diese leichter vorzunehmen als früher. Fallstricke gibt es noch genug, und meistens fühlt sich ein Teil benachteiligt. Unbeteiligte «Beobachter» urteilen dann auch, und zwar so, dass der Kari «vorher hätte studieren müssen» oder dass das Liseli nicht hätte so «dreinspringen» sollen: «Hätte sie vorhäär gluegt». Wenn Kinder mitbetroffen sind, dann sind sie nicht selten die Hauptleidtragenden. Die zerbrochene Liebe der Eltern bekommt meistens ihnen nicht gut.

Apropos Liebe: Liebe zwischen Frauen und Liebe zwischen Männern gab es schon im Altertum, und in der Neuzeit schwelte sie oft im Untergrund, weil die lesbische oder schwule Beziehung noch vor Jahrzehnten als unnatürlich und verwerflich taxiert wurde. Dann kam es zum «coming out» derer «vom anderen Ufer», sie begannen, sich zu «outen» und nicht nur für Anerkennung sich einzusetzen und für eine Legalisierung ihrer Partnerschaft zu streiten. Nun hat der Bundesrat einen Entwurf zu einem Bundesgesetz vorgelegt, der eine registrierte Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare erlaubt, die in einigen Beziehungen an die Ehe angeglichen ist. Nicht aber in Bezug auf das Recht, ein Kind oder Kinder zu adoptieren. Sie, denen ein normaler Kinderwunsch versagt bleibt, können ihn nicht auf anderem Weg erfüllen.

Höngg Zentrum Höngg

Persönlich und in Ihrer Nähe



Unser praktischer **Giraffenkalendar** für das Jahr 2002 liegt für Sie bei uns bereit. Er enthält tolle Angebote mit exklusiven Geschenken im Wert von über Fr. 100.– solange Vorrat

APOTHEKE + IM BRUHL

Gerald Welbergen
Regensdorferstrasse 18, 8049 Zürich
Telefon 01 342 42 12
www.bruehl-apotheke.ch
welbergen@bruehl-apotheke.ch

Geschenke
Bei Ihrem nächsten Besuch
schenken wir Ihnen
unseren neuen
Kalendar.

DORF METZG

Wir empfehlen unser Natura-Fleisch für

**Fondue Chinoise
Fondue Bourignonne
Tischgrill**

Dazu unsere feinen hausgemachten
Fonduesaucen: Curry, Tartar, Chilli, Cocktail,
Knoblauch, Dill und Bärlauch
«En Guete» wünscht Ihnen
Ihr Dorfmetz-Team

am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177 · Zürich-Höngg
Telefon **341 77 77**

Ab 10. Dezember haben wir eine
neue Telefonnummer:

01 344 50 70



Ihre Reisen AG

Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01 342 03 43

Nicht vergessen: neu ab 10. Dezember

Tel. 01 344 50 70

Wir offerieren Ihnen
bei jedem Einkauf
eine kleine

Süsse Überraschung

Papeterie Morgenthaler

Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich-Höngg
Telefon 340 13 21

**Sauna Biosa
Rütihof-Höngg**
Daniel und Elsi Hänsele
ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6
8049 Zürich
Telefon 01 341 36 16

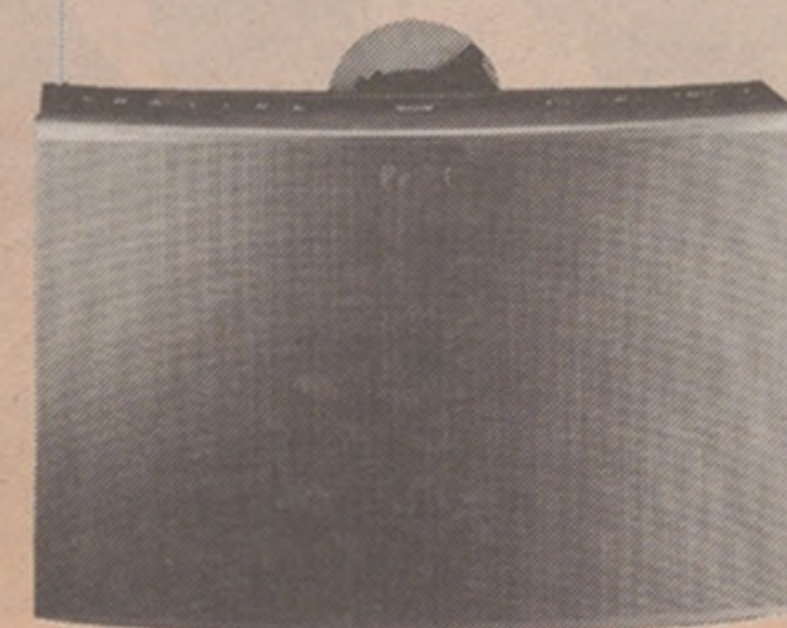
Jetzt
Geschenkgutscheine
bestellen!

Blumengeschäft
Gardenia
Limmattalstrasse 197
8049 Zürich
Telefon 341 27 77

**Advent
Zeit zum Träumen**
traumhafte Kreationen,
raffinierte Details
Wir heissen Sie
herzlich willkommen

Hauslieferdienst

BANG & OLUFSEN



tv Reding

01 342 33 30

vor dem Hause

Audio- und Video-Systeme

Limmattalstrasse 124+126
8049 Zürich
info@tvreding.ch



Foto · Video **Peyer**
50 Jahre am Meierhofplatz

Fotoshop **Föhr**
am Albisriederplatz

neu

**Bilder ab Ihrer
digitalen Kamera**

artMedia, CompactFlash,
iRom, Memory Stick usw.

in Fotoqualität
von 9x13 bis 20x30 cm
auf unserem
Digital-Farblabor AGFA

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich · Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19



«Jedes Stück ein Fest.»

**Advents-
Truffes**

SCHOGGI-KÖNIG
Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg Tel. 341 87 00

Aura Flor

Grosse Auswahl an
**Grabgestecken und
Grabkissen.**

Gratis Lieferservice
in den Friedhof Hönggerberg.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
bei Aura Flor.

Inh. Elisabeth Steinauer
Limmattalstrasse 167
8049 Zürich-Höngg

Telefon 01 341 74 00

Täglich offen

Montag bis Freitag
8 bis 12.15 und 14 bis 18.30 Uhr

Samstag 8 bis 16 Uhr

**EPA in Ihrer Nähe:
im Frankental**

EPA Superdiscount
Konrad Ilg-Strasse 4, im Frankental

**Drei
Parkhäuser
in Höngg**

stehen zu Ihrer Verfügung,
um von dort mit wenigen
Schritten die Detail-
geschäfte und
Dienstleistungsbetriebe
zu erreichen:

P Höngger Markt
P Meierhofplatz
P Regensdorferstr. bei ZKB

il punto

Wolle und Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 341 64 64

**Höngg
Zentrum**

Lesebrille Fr. 99.-



Unglaublich aber wahr:

- Brillenrezept vorbeibringen
- oder Anmeldung zur Brillenglasbestimmung

**Profitieren Sie von
unserem Sonderangebot**
Diese Lesebrille erhalten Sie
in vier verschiedenen Farben
inklusive optisch geschliffenen
Brillengläser Ihrer Stärke.
Dieses Angebot ist nur gültig
bis 31. Januar 2002

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10



WEINLAUBE

Besuchen Sie am
30. November und 1. Dezember 2001
unsere grosse

**Weihnachts-
Weinpräsentation**

Eintritt frei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zweifel WeinLaube – der Wein- und Gourmetspezialist in Ihrer Nähe
Regensdorferstrasse 20 in 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 344 22 11 Fax 01 344 24 03 www.zweifelweine.ch info@zweifelweine.ch



Hallo, liebe Leute,
da gibt's eine **RIESENGROSSE**
Geschenkauswahl!

**Toller Service,
Geschenksberatung,
schöne Päckli**

IMPULS DROGERIE
Daniel + Edith Fontolliet
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 46 16

**Parfumerie Reformhaus
HÖNGGERMARKT**

Adventskranz – Dekoration oder Erinnerung?

Wie beliebt sind Advent und Weihnachten in der Schweiz? Und welches sind die Gründe dafür? Ein kurzes Gespräch mit Cla Famos von der theologischen Fakultät der Universität Zürich zeigt auf, dass die Geschichte um Bethlehem auch in unserer rationalen Zeit unvergessen bleibt und der Adventskranz oder Weihnachtsbaum deshalb mehr sind als nur dekorative Elemente. Apropos Adventskranz: Er wird auch in den rund 300 Adventsausstellungen der Schweizer Floristen wieder eine tragende Rolle spielen.

Es gibt in unseren Breitengraden wohl kaum einen Anlass, der beliebter ist als Advent und Weihnachten. Zu dieser Beliebtheit beigetragen hat sowohl die Tradition des Schenkens, als auch die Tatsache, dass der lichtergeschmückte Adventskranz sowie der Weihnachtsbaum es wunderbar verstehen, eine dunkle Jahreszeit zu erhellen und Wohnlichkeit in die eigenen vier Wände zu bringen.

Das ist aber längst nicht alles. Denn laut Cla Famos von der theologischen Fakultät der Universität Zürich ist auch der Bezug zum religiösen Inhalt

vom 11. November bis 6. Januar, bei den westlichen hingegen mit unterschiedlichem Beginn bis zum 25. Dezember. Unsere jetzige Adventszeit dauert vier Sonntage, seit sie von Papst Gregor VII. im 11. Jahrhundert festgelegt wurde.

Und der Adventskranz?

Er ist wahrscheinlich erst Mitte des vorletzten Jahrhunderts im «Rauhen Haus» in Hamburg entstanden. Dort soll der Theologe und Anstaltsleiter Johann Hinrich Wichern im Advent 1839 erstmals vierundzwanzig Kerzen in einen hölzernen Kronleuchter montiert und diesen ab 1860 auch mit grünen Zweigen umwunden haben. Jahre später übernahm Wichern die Leitung eines Waisenhauses. Und auch dort führte er den Adventskranz ein. Um aber die Sache zu vereinfachen, liess er einen kleinen Kranz aus Tannengrün mit nur vier

Kerzen fertigen. Und da er in seiner Weihnachtsgeschichte «Herr Hobelmann» davon berichtete, sprach sich diese Idee schnell herum. Es soll dann nicht mehr lange gedauert haben, bis auch in privaten Häusern und Wohnungen immer mehr Adventskränze zu finden gewesen seien.

Üppiger und farbiger

Heute ist der Adventskranz fast überall anzutreffen, und zwar nicht nur in den traditionellen Adventsfarben von Rot, Grün und Gold. Vielmehr sind wechselnde Farbtrends auszumachen, wobei man hier nach mehreren Jahren im Weiss/Ecru-Bereich eine Hinwendung zur Vielfarbigkeit erwartet. Im Klartext? So quasi als Reaktion auf die farbliche Zurückhaltung der letzten Jahre hin wird der diesjährige Advent laut Fleurop nicht nur farbiger, sondern auch üppiger und eher luxuriöser ausfallen, mit



auffälligen Dessins und reichhaltigen Ornamenten. Unter anderem dürfen matte Rot-, Pink- und Orangetöne relativ oft anzutreffen sein, wobei diese durch matten und glänzendes Gold einen glamourösen Akzent erhalten. Orient pur, also? Vielleicht. Fest steht jedenfalls, dass die Heiligen Drei Könige an diesen Adventskränzen ihre helle Freude hätten!

Apropos Trends:

Regelmässig auf den ersten Adventssonntag hin laden Schweizer Blumenfachgeschäfte an aufwändig gestaltete Adventsausstellungen ein. Dort ist zu sehen, wie die Farbtrends der Couturiers und Innenausstatter vom Floristen umgesetzt werden. Und man darf daher gespannt sein, was in diesem Jahr alles an festlichen Adventskränzen und -friesen, an eleganten Kerzen-Arrangements und witzigen Sträussen zu sehen sein wird!

Gratis aufs Glatteis

Am Sonntag, 25. November, lädt das Sportamt der Stadt Zürich, in Zusammenarbeit mit Migros Kulturprozent, die Bevölkerung gratis aufs Glatteis ein.

Die stadtzürcher Kunsteisbahnen Heuried und Oerlikon sind für kostenloses Schlittschuhlaufen von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Diese Aktion bietet allen Interessierten und Neugierigen die Möglichkeit, sich auf die bevorstehende «Eiszeit» einzustimmen.

Sonntag, 25. November

Auf den städtischen Kunsteisbahnen Heuried und Oerlikon findet am Sonntag, 25. November, von 9 bis 18 Uhr, die Aktion «Gratis aufs Glatteis» statt. Spontane Besucherinnen und Besucher stehen Schlittschuhe, in verschiedenen Grössen, gratis zur Verfügung. Zusätzlich zum Eislaufen steht ab 16 Uhr, jeweils ein Eisfeld zum «Chneble», dem freien Eishockey, bereit. Einen Hauch Eishock-

key können aber auch passive Eisfreunde erleben. Während der Autogrammstunde, von 14.30 bis 15.30 Uhr, sind Spieler des ZSC zu Besuch.

Ältere kosten weniger

(azpd) Die Ausgaben für medizinische Behandlung steigen vor dem Tod sprunghaft an. Für Patienten, die innerhalb eines Jahres sterben, sind die Kosten etwa fünfmal so hoch wie für überlebende Patienten.

Abnehmende Behandlungskosten im letzten Lebensjahr

Da die meisten Menschen im fortgeschrittenen Alter sterben, hat man angenommen, das Alter an sich trage zur Explosion der Behandlungskosten bei. Eine Studie an über 50'000 Patienten, publiziert in der renommierten Fachzeitschrift JAMA, beweist

nun aber das genaue Gegenteil: Die Behandlungskosten nehmen mit steigendem Alter nicht zu, sondern ab – zwischen 65 und 85 Jahren um rund ein Drittel.

Nur wer auch im Alter gesund und vital bleibt, kann sehr alt werden.

Ein hohes Alter bedeutet also keineswegs, dass man in seinem Leben insgesamt länger krank gewesen ist als eine Person, die in jüngeren Jahren stirbt. Laut amerikanischen Statistiken fallen insgesamt etwa 20 bis 30 Prozent der Behandlungskosten im letzten Lebensjahr an. Dass die Behandlungskosten mit steigendem Alter abnehmen, hat handfeste Gründe. So verzichtet man bei hochbetagten Menschen auf viele aggressive Eingriffe wie Beatmung, Katheter und Dialyse, und man behandelt sie seltener auf der Intensivstation.

Höngg mit den Nostalgie Swingers «On the Sunny Side of the Street»

So hiess eines der Stücke, das die Nostalgie Swingers am vergangenen Donnerstag im Rahmen des Herbstzyklus des Forums Höngg im reformierten Kirchgemeindehaus zum Besten gaben. Höngg erlebte einen unvergesslichen Musikabend mit 17 Musikern, die eine Show boten, wie sie uns sonst nur von amerikanischen Profi-Bands her bekannt sind.

Nachdem der Vorverkauf rekordverdächtige Grössen annahm, wusste das Forum-Team, dass den Hönggern beim Gedanken an Big-Band-Sound das Wasser im Mund zusammengekommen sein musste. Es warteten Kompositionen von Glenn Miller, Benny Goodman, Duke Ellington, Count Basie, Neal Hefti, vorgetragen von den Nostalgie Swingers, die uns Hönggern von früheren Auftritten her schon längstens zum Begriff für fetzigen Swing geworden sind.

Die Konzertbesucher, die den Saal bis auf den letzten Platz besetzten, wurden denn auch nicht enttäuscht.

Seit die repräsentative Band das letzte Mal 1996 in Höngg aufspielte, hat sich ihr Sound hörbar verändert. Er ist dank hervorragender Technik noch voller, noch greifbarer geworden. Kein Wunder also, dass es die 17 Musiker aus Effretikon, elegant in weisse Smokings gekleidet, von Beginn an



verstanden, die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen.

Spätestens im zweiten Teil nach der Pause blieb kein Fuss mehr ruhig. Man musste ja im Takt bleiben! Der Swing griff in den Saal über, die Interpretationen von «Cabaret», «Smoke gets in your eyes», «Birdland», «Blue skies» bezauberten jung und alt. Ältere

Konzertbesucher schlossen die Augen, schwelgten in Erinnerungen, denn das war ihre Musik, als sie jung waren und tanzen gingen.

Die Big Band und ihre Solisten boten eine Show, wie sie sonst nur von amerikanischen Profi-Bands präsentiert wird. Und die Nostalgie Swingers spielten wie Profis, grossartige Musiker. So wurde der Abend zum rundum gelungenen Anlass mit glücklichen Gesichtern auf der Bühne wie im Publikum. Was will man mehr?

Nostalgie-Swingers – die Band begeisterte von A bis Z. Einziger «Misston» ist das Label in der eckigen Fraktur, zwar nostalgisch. Zu den beschwingten Darbietungen wäre eine elegantere nostalgische Schrift die perfekte Einheit!

Text Maja Schneider
Fotos Louis Egli



Konzert des Orchestervereins Höngg

Das zweite Konzert im diesjährigen Forum-Herbstzyklus bestreitet der Orchesterverein Höngg und zwar am Sonntag, 25. November, 17.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg.

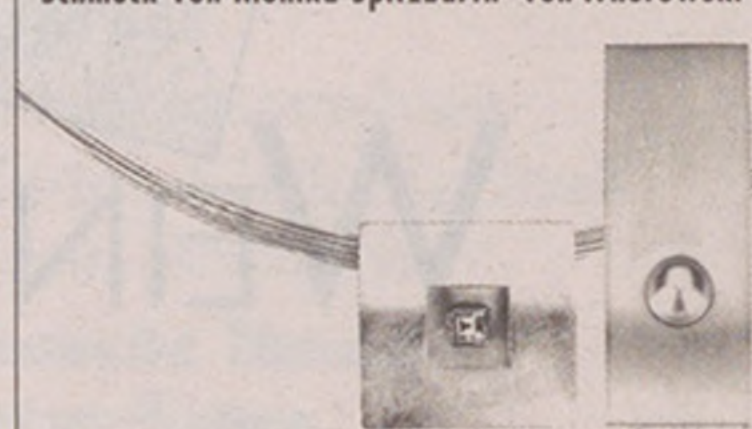
Unter der Leitung von Pascal Druey gelangen folgende Werke zur Aufführung: Marsch in d-Moll von Anton Bruckner – Konzert für Violoncello und Orchester von Dimitri Kabalewsky – 2. Serenade von Alexandr Glasunow und drei Sätze für Orchester von Anton Bruckner.

Im Konzert für Violoncello und Orchester von Dimitri Kabalewsky, geboren 1904, tritt der Cellosolist Emanuel Rütsche auf, in St. Gallen geboren und aufgewachsen. Nach der Matura studierte er Cello in der Klasse des in Höngg in Musikerkreisen bekannten Claude Starck am Konservatorium Zürich. Anschliessend genoss er cellistische und pädagogische Weiterbildung bei Xavier Gagnepain in Paris. Emanuel Rütsche unterrichtet zur Zeit Cello an der Musikschule Winterthur sowie an der Alten und Neuen Kantonsschule Aarau und betreut die Fachdidaktikklasse Cello an der Musikhochschule Zürich. Er widmet sich intensiv der Kammermusik und spielt als Zuzüger in verschiedenen Orchestern und Ensembles.

Tickets sind zu beziehen jeweils an der Abendkasse oder im Vorverkauf. Bis Freitag bei der UBS AG, Filiale

Anziehend

Schmuck von Monika Spitzbarth-von Wnorowski



SPITZBARTH

Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weingplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01/212 71 15, Fax 01/212 32 71
e-mail: spitzbarth@spitzbarth.com, http://www.spitzbarth.com

Höngg, Limmattalstrasse 160, Montag bis Freitag 9.00 bis 16.30 Uhr, und bis Samstag bei der Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg, Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr.

Im Anschluss an das Konzert offeriert das Forum im Foyer des Kirchgemeindehauses allen Konzert-Besuchern sowie den Mitgliedern des Orchestervereins einen Schlummertrunk.

Weitere Forum-Veranstaltungen
Sonntag, 2. Dezember, 17.00 Uhr, Amati Quartett in der reformierten Kirche Höngg. Unbedingt Vorverkauf benützen!
Sonntag, 9. Dezember, 17.00 Uhr, Offenes Singen zum Adventin der reformierten Kirche Höngg. Eintritt gratis, Kollekte, Punsch.

Forum Höngg, Maja Schneider

Die eiserne Ration Gesundheit

Karls Forum für lautes Denken – StreitBAR – im Restaurant Karl, Sonntag, 25. November, 18.00 bis 20.00 Uhr. Gast ist die Medizinerin Doris Schopper, Mitarbeiterin des schweizerischen Tropeninstitutes und des «Interdisziplinären Instituts für Ethik im Gesundheitswesen», Moderation: Jürgmeier. Eintritt Fr. 15.–, im Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich, Telefon 01 251 90 70.

Wenn das Geld über Leben und Tod entscheidet

Alle Jahre wieder sind im November die Krankenkassenprämien Thema in Medien und an Familientischen. Was medizinisch machbar ist, scheint nur noch begrenzt finanzierbar. Und immer häufiger droht das Gespenst der Rationierung. Mittelknappheit führe zu «willkürlichen Rationierungsentscheiden, während gleichzeitig eine medizinisch-technische Überversorgung besteht», bringt der Bericht «Mittelverteilung im schweizerischen Gesundheitswesen» die heutige Situation

in der medizinischen und pflegerischen Versorgung auf den Punkt.

Die Medizinerin Doris Schopper hat diesen Bericht als Mitarbeiterin des «Schweizerischen Tropeninstitutes» und des «Interdisziplinären Instituts für Ethik im Gesundheitswesen» massgeblich geprägt. Mit ihr geht Jürgmeier in der «StreitBAR» vom 25. November, 18 Uhr, der Frage nach, wie weit unsere Gesundheit an einem monetären Faden hängt.

«Rationierung ist unumgänglich, sie sollte eher offen als versteckt geschehen, und alle Betroffenen sollten in diesen Entscheidungsprozess eingebunden sein», fordert der Bericht. Für eine gerechte Rationierung müssten klare Vorgaben gemacht werden. Aber was heisst das? Das ist das Thema dieses Abends. Ob er eine Antwort auf die Frage von Oswald Oelz, Chefarzt des Zürcher Stadthospitals Triemli – «Ist uns ein Menschenlebensjahr 100 000 Franken wert? 200 000 Franken? oder eine Million?» – gibt, ist offen und kann nur ein Besuch in der StreitBAR klären.

Kapitalgewinnsteuer – ein falscher Weg

Im Mai 1998 lancierte der Schweizerische Gewerkschaftsbund die Initiative zur Einführung einer Kapitalgewinnsteuer. Zu diesem Zeitpunkt waren die jährlichen Kapitalgewinne auf ein sehr hohes Mass angestiegen und viele Marktteilnehmer konnten ohne grosses Wissen ihr Geld an der Börse steuerfrei vermehren. Dies störte die Gewerkschaften und da sich auch im Volk ein gewisses Unbehagen bemerkbar machte, entschieden sie sich, diese Stimmung in Unterschriften umzumünzen. Die magere Ausbeute von nur 107 407 Schweizerinnen und Schweizer, die die Initiative unterschrieben, spricht Bände.

Ob eine solche Steuer per Saldo überhaupt Geld in die Staatskasse bringt, ist schwer zu beantworten, aber sicher sehr fraglich. Die neuen Fixkosten für das eingestellte Personal (Personal, das gemäss gewerkschaftlicher Tugend nicht beim ersten Windstoss wieder entlassen werden darf), die in schlechten Börsenjahren ebenso anfallen, machen aus einem möglichen Überschuss schnell einen Verlust.

Aktien besitzen ist nicht gleich abzocken

Es ist klar, dass Fragen aufkommen, wenn Anleger in guten Jahren mit Handel in Optionen oder IT-Titeln ein Mehrfaches ihres Jahreseinkommens erzielt haben. Im übrigen eine einmalige Situation, wenn man die letzten 50 Jahre betrachtet. Wenn es den In-

itianten um diese Anleger ginge, dann hätte sie besser eine Gewinnsteuer auf Kapitalgewinnen, die innerhalb einer kurzen Zeit anfallen, lanciert. Bei dieser Initiative wird der Besitz oder Handel mit Devisen, Aktien und anderen Produkten generell als schlecht angesehen. Gerade der Besitz von Aktien oder Obligationen hat für viele Anleger auch eine moralische Komponente. Sie fühlen sich mit der Gesellschaft verbunden, leben bei Problemen mit ihr und freuen sich über gute Nachrichten. Sie fühlen sich als Mitbesitzer, die dem Unternehmen ihr Geld zum Arbeiten zur Verfügung gestellt haben. Aktiengesellschaften wiederum brauchen günstiges Geld. Mit solchen Initiativen vergällt man den potentiellen Anlegern ein Engagement. Besteht für den Anleger kein Anreiz für Investitionen, kann die Schweiz bald mit den höheren Zinsen des Eurogebietes konkurrenzieren, da unsere Gesellschaften kleinere Erträge erwirtschaften werden und das Kapital folglich knapper wird.

Der Zufall will es, dass die Abstimmung über diese Initiative genau zu einem Zeitpunkt erfolgen wird, an welchem ein grosser Teil der Anleger eine nicht geringe Kapitalvernichtung spüren. Von Mehreinnahmen von 1 Milliarde CHF in die Bundeskasse, wie sie die Initianten erwarten, darf dieses Jahr nur geträumt werden. Deshalb ein klares Nein zu dieser Initiative.

Alexander Jäger
Gemeinderatskandidat FDP Kreis 10

Für Höngg in den Gemeinderat:



Claudia Simon

43-jährig, verheiratet, zwei Töchter, selbständige Übersetzerin, Schulpflegerin, Präsidentin FDP Wipkingen. Meine besonderen Interessengebiete sind Wirtschafts- und Bildungspolitik. Deshalb sind für mich für eine gesunde Wirtschaft, eine gute Schule und Eltern wichtig, die es den Lehrkräften ermöglichen, sich auf die Wissensvermittlung zu konzentrieren. Die Jugend von heute soll sich auf Morgen freuen können.

Alexander Jäger

31-jährig, dipl. nat. ETH, Präsident der Jungfreisinnigen, Forschungspolitik, Umwelt- und Energiefragen gehören zu seinen besonderen Interessengebieten. Als Naturwissenschaftler setze ich mich für zukunftsfähige und innovative Lösungen zugunsten der Bevölkerung unserer Stadt ein, die die unterschiedlichen Interessen von Wirtschaft und Ökologie verbinden und ein solides, verantwortungsvolles Wachstum fördern.



FDP

Freisinnig-Demokratische Partei
Zürich 10

Qualität für Zürich

Liste 3
und Andres Türlin in den Stadtrat

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!
Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 01 341 25 55

Räume Wohnungen Keller usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Ihre Hauswartung und Gartenpflege

A. Kuster, Tel. 01-341 98 57

Konzert der Camerata Zürich

Die vier magischen Buchstaben BACH, beschäftigen die Musikwelt seit gut 200 Jahren. Zum einen messen sich seit dem Wirken J.S. Bachs viele Komponisten mit dessen herausragenden Leistungen, und zum anderen arbeiteten viele Musiker mit dieser Tonfolge. So steht nun das zweite Konzert der Camerata Zürich ganz im Zeichen des Themas Bach. Leitung Rätö Tschupp.

Solist Reinhold Friedrich, Trompete

Den Solistenpart übernimmt der bekannte Trompeter Reinhold Friedrich. Der Deutsche gehört, seit er den 1. Preis am internationalen Wettbewerb der ARD gewonnen hat, international zu den gefragtesten Musikern dieses Instruments.

Den Anfang des Konzerts macht die Suite Nr. 1 in C-Dur. Im Mittel- und Endteil werden aus dem Musikalischen Opfer das Ricercare a 6 sowie das Brandenburgische Konzert Nr. 2 gespielt.

Den zeitgenössischen Kontrast zur Musik Bachs fungieren die Kompositionen von Arvo Pärt und Ulrich Stranz.

Dieses aussergewöhnliche Konzert von Bach und über BACH findet am

Samstag, 24. November, um 16.30 Uhr, in der Tonhalle, sowie am Sonntag, 25. November, um 11 Uhr, als Matinée im Radio Studio Zürich statt. Tickets sind an den üblichen Vorverkaufsstellen oder direkt bei der Geschäftsstelle der Camerata Zürich, Telefon 01 242 28 87, erhältlich.

Sendeschluss bei Tele 24

Am 30. November ist es so weit: Dann flimmert Schawinskis Tele 24 zum letzten Mal über den Bildschirm. Das erste nationale Schweizer Privatfernsehen ist am Ende. Dutzende von Moderatoren, Journalisten, VJ's und Techniker, aber auch Werbezeitverkäufer und Sekretärinnen müssen nach einem neuen Arbeitsplatz Ausschau halten.

Was heisst das für die Zürcher und die Schweizer Medienszene?

Was bedeutet der Sendeschluss bei Tele 24 für die Medienszene? Welche Folgen hat das Ausscheiden von Medienpionier Roger Schawinski für die helvetische Programmvelfalt? Führt der gleichzeitige Verkauf von Radio 24 an den Verlag des Tagesanzeigers, dem neben zahlreichen Printmedien auch TV 3 gehört, zu einer unerwünschten publizistischen Machtkonzentration? Was sagen die Werber zur Abdankung von Tele 24?

Cafeteria Bombach

(le) Schon bekannt? Nein, noch nie gehört, gesehen. Verständlich, denn unmittelbar an der Strasse ist es nicht positioniert. Doch die Firmentafel «Stiftung Frankental — so der neue Name — vorne an der Limmattalstrasse 372 platziert — ungefähr vis-à-vis Krankenhaus Bombach, beim Fussgängerstreifen, und neu auch bei der Tramendstation Frankental — wäre nicht zu übersehen. Also bewegen wir uns ein paar Meter um die Ecke oder folgen dem Weg bei der Station Frankental (bergseits), und wir entdecken das Café Bombach, ein Betrieb der ZFV-Unternehmungen.



Der Slogan «... und ein Lächeln dazu!» ist für Agnes Hunkeler, der sympathischen Leiterin, eine Selbstverständlichkeit. Ebenso stets eine gepflegte Blumendekoration wird von den Gästen positiv wahrgenommen. Zur Zeit dominiert natürlich Adventsstimmung.

Agnes Hunkeler

führt das Café Bombach seit diesem Frühjahr und findet es angebracht, einem grösseren Kreis das Angebot in der städtischen Alterssiedlung bekannt zu machen. Das Café ist öffentlich, für jedermann zugänglich. Es ist hell und freundlich, hat 35 Sitzplätze und eine wunderschöne Terrasse mit weiteren rund 30 Plätzen. Für draussen zu «kafeln» lassen wir den Winter vorbeiziehen und freuen uns auf wärmere Tage im kommenden Frühling — schnuppern kann man wirklich jetzt schon.

Kaffee und Gipfel für (nur) Fr. 3.90, da könnte man durchaus mal die nette Nachbarin, den freundlichen Nachbarn zu einem gemeinsamen Besuch einladen. Zu Tee oder Kaffee hat es u. a. Brownie, Teegebäck, Patisserie.

Darf es ein Glas Wein sein? Riesling x Sylvaner, Epesses, Zürcher Rosé, Zürcher Clevner oder ein Dôle du Valais stehen zur Wahl, ein Deziliter für

nur Fr. 3.80. Ein Bierchen ist mit oder ohne Alkohol zu haben.

Angeboten werden täglich — von Montag bis Freitag — zwei bis drei Tagesmenüs im Preissegment zwischen Fr. 11.80 bis 14.80, das Vegimenü kostet Fr. 10.80. Für zwischendurch gibt es kleine Köstlichkeiten, zum Beispiel Lasagne verdi, Sandwiches, Bircher muesli, auch als Miniportion. Als (ganz) kleine Mahlzeit eine Gerstensuppe mit etwas Rahm verfeinert, dazu Brot für nur Fr. 4.20!

Das Café Bombach ist für ältere und auch gehbehinderte Menschen gut zugänglich. Von der Tramendstation Frankental führt ein Weg mit ganz sanftem Anstieg direkt ins Café. Warum nicht mal hingehen, sich überraschen lassen! Geöffnet ist das Café von 9.00 bis 17.00 Uhr, Samstag und Sonntag geschlossen.

Die Leiterin, Agnes Hunkeler, freut sich auf jeden neuen Gast... und besonders auf weitere Begegnungen.

Höngger Ex-Pöstler-Treffen

Zum fünftenmal trafen sich am Mittwoch, 7. November, 24 fröhliche Ehemalige vom Postamt Höngg. Nach dem Apéro ging die Fahrt mit dem Postauto — klare Sache für Ex-Pöstler — nach Spreitenbach zu einer Besichtigung der Firma Zweifel Pomy-Chips.



Ausflug mit dem Postauto nach Spreitenbach zur Höngger Firma Zweifel Pomy-Chips AG mit interessanter Führung durch die modernen Produktions- und Abfüllanlagen.

Der Film und die Führung durch den Betrieb waren aufschlussreich. Mit dem Postauto ging die Fahrt zurück nach Höngg ins Restaurant Grünwald. Nach dem Mittagessen folgte der gemütliche Teil. Aus gesundheitlichen Gründen war es nicht allen Teilnehmern möglich, das ganze Programm mitzumachen.

Ältester Teilnehmer war Beni Huwy-

ler, Jahrgang 1913. Gegen 15 Uhr löste sich die Gesellschaft langsam auf. Der Besuch in Spreitenbach bei der Firma Zweifel Pomy-Chips AG, mit kompetenter Führung, war ein interessanter Einblick in die industrielle Kartoffel-Verarbeitung. Im Restaurant Grünwald wurden wir vom Personal aufmerksam und gut bewirtet.

Text Werner Weiss, Foto Alois Zraggen

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt einer medienpolitischen Diskussion am Vorabend des letzten Sendetages von Tele 24. Auf Einladung der Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich (RFZ) diskutieren am Donnerstag, 29. November, 19.30 Uhr, im UBS-Konferenzzentrum Grünhof in Zürich Peter Hartmeier, Head of Communication der TA-Media AG, Rainer Stadler, Redaktor bei der Neuen Zürcher Zeitung, sowie Vertreter des Presserates und der Schweizer Werbewirtschaft.

Abstimmungstamm der FDP 10

Über nicht weniger als zehn Vorlagen haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 2. Dezember zu befinden. Eine Orientierungshilfe bot da einmal mehr der öffentliche Abstimmungstamm der FDP 10. Vorge stellt wurden die städtischen Vorlagen und die kantonalen von den Gemeinderäten Marcel Knörr und Andres Türler, der auch für den Stadtrat kandidiert.

Städtische Vorlagen

Am meisten interessierte wohl die Abstimmung für die Kompetenzübertragung für den Abschluss von Stromlieferungsverträgen an den Stadtrat. Bei dieser Vorlage gehe es nicht um eine Privatisierung des EWZ, wie Gegner befürchten, sondern lediglich um den Erhalt seiner Konkurrenzfähigkeit, betonte Gemeinderat Marcel Knörr. «Es wäre fatal, wenn wir mit einem Nein bestimmen würden, dass das EWZ nicht am Wettbewerb teilnehmen könnte», gibt er zu bedenken. Es sei für das EWZ wichtig, dass der Stadtrat bereits vor der Marköffnung an die 3300 mittelgrossen Unternehmen gelangen und Stromlieferverträge anbieten kann. Knörr empfiehlt, ein klares Ja in die Urne zu legen.

Der Referent erläuterte ausserdem die beiden Objektkredite für die Erweiterung der Schulanlagen Apfelbaum und Buchwiesen: «Auch wenn uns die Beiträge von 21,2 Millionen, bzw. 27,5 Millionen Franken hoch erscheinen, die demografische Entwicklung in unserer Stadt und das Bedürfnis nach Doppelturnhallen und Gruppenräumen machen diese Schulhaus-erweiterungen unumgänglich». Ebenso zur Annahme empfiehlt er die längst überfällige Änderung der Gemeindeordnung, die eine Neuordnung der städtischen Arbeitsverhältnisse vorsieht (Verzicht auf den Beamtinnen- und Beamtenstatus mit Wahl auf Amtsdauer).

Für eine einheitliche Polizei

Andres Türler betonte, dass die Volksinitiative eine Anregung an den Regierungsrat ist, und der Zeitpunkt für Details noch nicht gegeben ist. Ein

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01
E-Mail jqt.hoengg@sd.stzh.ch

Weihnachtswerken

Mehl, Honig, Backpulver und Ingwer werden vermischt, und schon bald riecht die Küche nach herrlichem Lebkuchen. Mit Silberkugeln und farbigem Puderzucker verziert, gibt es einen duftenden Leckerbissen für den Samichlaus. Für Kinder ab 6 Jahren. Samstag, 1. Dezember, von 14.30 bis 17.00 Uhr. Kosten: Fr. 8.—. Anmeldung bis Mittwoch, 28. November, unter Telefon 341 70 00.

Adventskranz binden

Gestalten und schmücken sie ihren eigenen Adventskranz unter der fachkundigen Leitung von Barbara Truffer, Floristin. Verschiedene Tannenzweige und Grünzeug sind vorhanden. Speziellen Schmuck und Kerzen selber mitbringen. Der Kranz kann trocken auf einen Strohring oder feucht gesteckt werden. Freitag, 30. November, von 19.00 bis 21.30 Uhr. Kosten: Fr. 10.— plus Materialkosten. Anmeldung bis Dienstag, 27. November, unter Telefon 341 70 00.

Drehscheibe

Wünschen sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben sie Fragen zum Quartier? Möchten sie selber etwas im Treff anbieten? Oder haben sie eine Idee und brauchen Unterstützung bei der Umsetzung? Wir helfen ihnen gerne weiter! Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch und Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr.

News

aus der Quartierschür Rütihof
Gemeinwesenarbeit Rütihof/Höngg
Telefon 341 70 00, Fax 341 70 01
E-Mail jqh.hoengg@ask.stzh.ch

Spiele und Werken für Kinder im Primarschulalter

Mittwoch, 28. November, von 14.00 bis 16.30 Uhr, in der Quartierschür Rütihof. Teilnahme gratis und ohne Voranmeldung. Nähere Auskünfte bei Simone Siegenthaler, Telefon 341 70 00.

SICHERHEITS-TASCHE — STRETCH — HANDY-TASCHE — TICKET-TASCHE — KNITTERARM



FASHION & FUNCTION

Männer mögen Flühmann-Mode

MODE FLÜHMANN

IM GÄSSLI 2, LIMMATTALSTRASSE 172, 8049 ZÜRICH, TEL. 01 341 51 68

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		<i>Wochenveranstaltungen</i>
<i>Sonntag, 25. November</i>		<i>Freitag, 30. November</i>
<i>Ewigkeitssonntag</i>		16.15 Kindergottesdienst im Foyer
9.30	Gottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter und Lektoren	19.00 Jugendtreff im Jugendraum
Besonders willkommen sind alle Angehörigen von Verstorbenen		
Kollekte: Diakonische Aufgaben		
<i>Sonntagsschule</i>		Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
09.30 im Sonnegg neben der Kirche		<i>Bauherrenstrasse 44</i>
Krankenheim Bombach		<i>Sonntag, 25. November</i>
9.45 Ökumenischer Gottesdienst und Krankensalbung mit Pfr. Antoine Plüss		10.30 Gebets-Gemeinschaft
<i>Wochenveranstaltungen</i>		11.00 Gottesdienst gleichzeitig Kinderhort
<i>Dienstag, 27. November</i>		Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad
Frauenleserunde:		<i>Wochenveranstaltungen</i>
Frauenleben – Biografien		<i>Dienstag, 27. November</i>
14.00 bis 16 Uhr jeweils		18.00 Bibelkunde-Unterricht in der EMK Oerlikon
im Gruppenraum des Pfarrhauses		<i>Donnerstag, 29. November</i>
Am Wettingertobel 38		14.30 Frauentag-Adventsfeier bei Nelly Hösl
am 27. November und am 8. und 22. Januar		Nordstrasse 276, Wipkingen
Auskunft: Charlotte Wettstein, Telefon 341 63 96		
14.30 Alterswohnheim Riedhof		Freikirche Höngg
Stunde des Gemüts mit Pfrn. Barbara Wiesendanger		<i>Openhouse Hurdäcker</i>
<i>Mittwoch, 28. November</i>		<i>Hurdäckerstrasse 5</i>
Höngger Senioren-Wandergruppe		<i>Sonntag, 25. November</i>
Halbtageswanderung Fluntern/Zoo-Adlisberg-Pfaffhausen-Ebmatingen		10.00 Gottesdienst
Wanderzeit: zirka 2 Stunden		<i>Mittwoch, 28. November</i>
12.45 Besammlung: Endstation Fluntern/Zoo (Tram 6)		9.15 Frauentag Thema: «Boten Gottes»
Leitung: Nelly Schulthess und Marianne Blanc		Parallel Chinderträff
14.00 bis 17.30 Uhr		19.00 Männerträff
Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr		
Bauherrenstrasse 53		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Kids Corner		<i>Samstag, 24. November</i>
Treff für 11- bis 13-jährige Jugendliche		18.00 Familiengottesdienst «Versöhnung»
17.00 bis 21.00 Uhr im Jugendkeller des Sonnegg		<i>Sonntag, 25. November</i>
<i>Donnerstag, 29. November</i>		10.00 Heilige Messe
Ora 56		Opfer: 3. Bildungsweg
für 5- und 6-Klässler		<i>Werktagsgottesdienste</i>
19.00 im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfr. Bruno Amatruda		<i>Montag, 26. November</i>
<i>Freitag, 30. November</i>		9.00 Heilige Messe
Cave: Jugendkeller im Sonnegg		19.30 Meditativer Kreistanz
Treff für 14- bis 18-jährige Jugendliche		<i>Donnerstag, 29. November</i>
20.00 bis 23.00 Uhr offen		8.30 Rosenkranz
		9.00 Heilige Messe
		<i>Freitag, 30. November</i>
		9.00 Heilige Messe
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		<i>Aus der Pfarrei</i>
<i>Sonntag, 25. November</i>		<i>Samstag, 24. November</i>
10.00 in der Kirche:		18.00 Familiengottesdienst zum Thema «Versöhnung»
Gottesdienst (Ewigkeitssonntag) mit Pfrn. Ingrid v. Passavant		vorbereitet von der 5. Klasse und Solidaritätskampagne
Mitwirkung der Männerchöre		«Olivenöl aus Palästina»
Weinigen und Engstringen		<i>Sonntag, 25. November</i>
Anschliessend Apéro		11.00 Kirchgemeindeversammlung im Saal des Pfarreizentrums
Kollekte: Für Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker Zürich		Heilig Geist, Limmattalstrasse 146
9.00 Jugendgottesdienst		<i>Mittwoch, 28. November</i>
10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus		Höngger Senioren-Wandergruppe
		Die Seniorenwandergruppe lädt zur letzten Halbtageswanderung in diesem Jahr ein. Die Route führt von Fluntern/Zoo über Adlisberg nach Ebmatingen. Weitere Auskünfte erhalten Sie von Nelly Schulthess.
		<i>Samstag, 1. Dezember</i>
		14.00 Weihnachtsverkauf bis 20.00 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist

Vereinsnachrichten Handball

TV Höngg	
<i>Samstag, 24. November</i>	
<i>Herren 2</i>	
14.00	TV Höngg – SG Oerlibach Fronwald
15.45	HC Rümlang/O'glatt – TV Höngg Heuel
<i>Auskunft:</i>	
<i>Vera Bossart, Telefon 226 58 58</i>	

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Co-Präsidium:
Marcel Knörr und Monika Sacher.
Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Tel. 341 66 00.

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01/341 37 97

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattalplatz-Apotheke, Limmattalstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 8
Apotheke Kalkbreite-Wiedikon, Kalkbreitestrasse 115, Haltestelle Zwinglihaus, Telefon 461 57 60
Falken-Apotheke, Schaffhauserstrasse 473, Haltestelle Höhenring, Telefon 302 08 55
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10		
24. November	Dr. med. Michael Buchholz	
Von 9.00	Hönggerstrasse 117	
bis 12.00 Uhr	8037 Zürich	
für Notfälle:	Telefon 271 10 40	

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztelefon 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallärzte
Samstag, 24. und Sonntag, 25. Oktober
Dres.C. und A. Müller, Limmattalstrasse 61, 8954 Geroldswil, Telefon 01 748 47 00
Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Andrea Caprez, Telefon 01/341 23 56
Kontaktperson CVJM (Buben):
Thomas Lüssi, Telefon 37161 45
E-Mail: zh10@cevi.ch

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus. Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»...

Bist Du zwischen 6 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
Conrad Bucher, Telefon 341 34 46
David Keller, Telefon 341 50 78

Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig.
An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhöhlen, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde. Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadjahres.
Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:

Laura Coradi/Mikesch, Telefon 01/844 60 60
Tobias Stahel/Kermit, Telefon 01/341 05 19
www.pfadismn.ch

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120.
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) – Notfalltel. 341 14 04 oder 341 35 52.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haftungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.25 bis 19.10 und 19.15 bis 20 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?

Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 01/405 45 55.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00 – 10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz/Orsinihaus
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden sie sich bitte an Christine Höörmann, Hohenklingenstr. 29, 8049 Zürich, Tel. 341 07 84, oder schauen sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental

Limmattalstrasse 414

Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 341 97 10.

PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

www.pape-kochschule.ch

Telefon 079 638 19 89

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg

Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch AnfängerInnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik zeitweise mit musikalischer Begleitung.
Proben: Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich.

Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Telefon 01/341 47 86

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-Strasse 16, 8049 Zürich, Telefon 341 14 54

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!

Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

<i>Montag Seniorinnen</i>	
Turnhalle Lachenzelg*	17.00—18.00 Uhr
<i>Montag Seniorinnen</i>	
Turnhalle Lachenzelg*	18.00—19.00 Uhr
<i>Montag Frauen</i>	
Turnhalle Lachenzelg*	19.00—20.10 Uhr
<i>Montag Frauen</i>	
Turnhalle Lachenzelg*	20.20—21.30 Uhr
<i>Dienstag Jogging</i>	
Turnplatz Hönggerberg	8.45— 9.45 Uhr
<i>Dienstag Rhöndradturnen</i>	
Turnhalle Rütihof	19.30—21.45 Uhr
<i>Dienstag Kondi für alle</i>	
Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.00 Uhr
<i>Mittwoch Walking</i>	
Turnplatz Hönggerberg	9.00—10.00 Uhr
<i>Mittwoch Seniorinnen</i>	
Turnhalle Rütihof	14.45—15.45 Uhr
<i>neu: Mittwoch Volleyball</i>	
(Allround)	
Turnhalle Lachenzelg*	20.10—21.40 Uhr
<i>Donnerstag Walking</i>	
(nur Mai bis Oktober)	
Turnplatz Hönggerberg	18.30—19.30 Uhr
<i>Donnerstag Gymnastik</i>	
Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.30 Uhr

*Mai bis Oktober
Turnplatz Hönggerberg

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lisa Aiolfi, Telefon 341 78 75

Für Rhöndradturnen
Nicole Schuhmacher, Telefon 321 34 83

Unser Angebot für die Jugend

<i>Montag, Dienstag und Mittwoch</i>	
Mädchenriegen Allround in 3 Altersgruppen	
<i>Donnerstag</i>	Geräteturnen Unterstufe
Kinderturnen (Kindergartenalter)	auf Anfrage
Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren)	auf Anfrage

Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen
Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62

für Muki- und Kinderturnen
Anita Kühne, Telefon 341 03 83

Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Telefon 341 28 45

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

<i>Für Jugendliche:</i>	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige
<i>für Erwachsene:</i>	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
<i>Aquafit-Kurse</i>	
auf Anfrage	Marta Hunziker Telefon 341 21 06
<i>Rettungsschwimm-Kurse</i>	
auf Anfrage	Markus Spielmann Telefon 726 06 40 oder Martin Kömter Telefon 340 28 40

So wie Sie jetzt vorsorgen, so wirds Ihnen im Alter ergehen, darum

Vorsorge mit Garantie!

und mit Steuervorteilen
V.B. Krampera
Berater WL/CS-Gruppe
Telefon 341 13 10
8049 Zürich-Höngg

Wir gratulieren

Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden, ist wohl das schönste Glück auf Erden.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, einen schönen Geburtstag und Wohlergehen.

Geburtstag feiern:

26. November	
Frau Marguerite Spillmann	80 Jahre
Wildenstrasse 11	
Frau Margareta Räber	90 Jahre
Limmattalstrasse 371	
29. November	
Frau Ruth Graber	85 Jahre
Bäulistrasse 26a	

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Kittwoch, 12. Dezember, 15.00 Uhr
Kinder vom Ballett-Studio Katja Kost tanzen für Sie

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof um 15.00 Uhr eine zirka einstündige Information für Interessenten mit einem kleinen Rundgang, Treffpunkt in unserer Cafeteria. Nächste Information: **18. Dezember.** Telefon 344 33 33.

Übrigens ist die Cafeteria täglich wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Badenerstrasse 141, Erdgeschoss, Büro 008 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Regensdorferstrasse 63, 65, 67, 69, Aussenisolation bei Wohnhäusern mit Erweiterung Balkone und Eingangsvordächer sowie Gartenzugänge, W2, Gesellschaft für Haus- und Grundbesitz in Zürich, Klausstr. 48.

16. November 2001

Amt für Baubewilligungen

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!

**Burkhardt**
TV HiFi Video

363 60 60
Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Hohmann geb. Pasche, Nadine Francke, geb. 1914, von Zürich, Gattin des Hohmann, Viktor Jakob; Segantini-strasse 149.

Aloe Vera als Geschenkidee

Die Vorbereitungen für die Weihnachtszeit sind für uns Erwachsenen meistens mit recht grossen Anstrengungen, Überlegungen, mit viel Planung, Organisation und vor allem mit Einkäufen verbunden. Wem haben wir letztes Jahr was zu Weihnachten geschenkt und was sollen wir uns bloss für dieses Jahr einfallen lassen? Haben wir diesbezüglich auch wirklich niemanden vergessen? Und wie können wir uns das dieses Jahr alles leisten?

Listen mit zu erledigenden Einkäufen werden angefertigt und in oftmals letzter Minute beginnen wir unsere Streifzüge durch den verstopften Verkehr, hinein in überfüllte Parkhäuser und Geschäfte. Die Stimmung ist sowohl bei den Kunden als auch bei den Verkäufern durch all die Hektik oftmals recht angespannt. Eine fachgerechte Beratung wird aufgrund des grossen Andranges meistens vergeblich erwartet und nicht immer finden wir genau das was wir eigentlich suchen. Verständlicherweise ungeduldige Kinder an unserer Seite sind auch nicht gerade hilfreich. Was also können wir dieses Jahr dagegen unternehmen um gar nicht erst in diesen Stress hinein zu gelangen und um das Weihnachtsfest endlich einmal mit mehr Ruhe und Besinnung auf das Eigentliche zu zelebrieren?

nen wir dieses Jahr dagegen unternehmen um gar nicht erst in diesen Stress hinein zu gelangen und um das Weihnachtsfest endlich einmal mit mehr Ruhe und Besinnung auf das Eigentliche zu zelebrieren?

Das Behinderten Wohnheim Frankental und die Unternehmensgruppe FBS 2000 möchten Ihnen dieses Jahr – verbunden mit einer Spendenaktion – die garantiert richtige Lösung bieten. Sicherlich können wir nicht alle Ihre Weihnachtsprobleme und Sorgen für Sie lösen, aber die Fragen rund um das Thema Geschenke kann durch uns zu Ihrer vollsten Zufriedenheit beantwortet werden. Gerne möchten wir allen Lesern und Leserinnen des Högger dieses Jahr etwas völlig Neues, Einmaliges, Nützliches, Praktisches und Preiswertes bieten – und das ganze auch noch ausschliesslich für einen guten Zweck, denn der Reingewinn dieser Aktion geht voll und ganz zugunsten des Wohnheimes Frankental und seiner 18 Frauen und Männer, die dort liebevoll und professionell von Ihren Betreuern und Betreuerinnen umsorgt werden.

Gemeinsam bringen wir dieses Jahr das Geschäft zu jedem Einzelnen von Ihnen. Schnell werden Sie den ausserordentlichen Wert für Sie, jedes Familienmitglied, Ihre Freunde, Verwandten und Bekannten erkennen, also für jeden, dem Sie dieses Jahr zu Weihnachten mit einem wirklich besonderen Geschenk eine Freude bereiten wollen. Dieses Jahr also werden Sie nicht einfach nur mit einem Brief und einem Einzahlungsschein zu einer Spende gebeten. Aufgrund der gemeinsamen Arbeits- und Lebensphilosophie des Behinderten Wohnheims

Frankental und der FBS 2000, des Bekanntheitsgrades und der ausserordentlich guten Integration des Heimes in die Högger Gemeinschaft haben wir uns dieses Jahr zu diesem wohlthätigen Gemeinschaftsprojekt entschlossen und rechnen mit Ihrer positiven und starken Unterstützung. Als Gegenleistung dafür erhalten Sie ein Set der qualitativ besten Aloe Vera Produkte auf dem Markt aus den Bereichen Körperpflege, Kosmetik, Wellness und Fitness. In den nächsten Ausgaben des «Höggers» möchten wir Ihnen – in Zusammenarbeit mit dem Behinderten Wohnheim Frankental – mehr über unsere weihnachtliche Geschenkidee und auch mehr über den Verwendungszweck der Spenden für das Heim erzählen.

Persönliche Beratungen und Produktempfehlungen bei der Unternehmensgruppe FBS 2000, Tel.: 340.09.46, Fax: 340.09.47, Email: info@fbs2000.ch

Nicolas Lundgreen, Zürich-Högg

Sportverein Högg

Meisterschaft Resultate vom 18. November Junioren

Turicum A – Högg A 5 : 7

Ranglisten Vorrunde

Die 1. Mannschaft belegt den 7. Platz in der Tabelle.

Die 2. Mannschaft überwintert als Erstplatzierte.

Die Senioren sind Tabellendritte.

Die Veteranen sind Tabellenvierte.

Die A-Junioren steigen in die Eliteklasse auf.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00, Fax 271 98 60

Kulinarischer Freitagabend

Freitag, 23. November, ab 19.00 Uhr, im Kafi Tintefisch. Menü: Riz Casimir.

Sunntigskafi

Sonntag, 25. November, 14.00 bis 18.00 Uhr, anschliessend Salsatanzkafi «El Pulpo» ab 18.00 bis 23.00 Uhr. Eintritt: Fr. 10.– (Disco)

Werkatelier

Bunte Stoffe bis 24. November. Mit einfachen Techniken des Seidenmalens und Marmorierens erhalten Seidenschals usw. eine spezielle Note! Adventskränze und -Gestecke, 28. November bis 1. Dezember. Damit die Adventsgebilde individuell gestaltet werden können, liegt eine Vielfalt von Materialien bereit.

Holzwerkstatt

Weihnachtsgeschenke bis 15. Dezember. Vom Brieföffner, Surpli, Kühlschrankmagnet ... und, und ist (fast) alles möglich.

RESTAURANTS NEUE



Jedes Ding hat zwei Seiten die Neue Waid hat Zürich von der schönsten Seite!

Kulinarischer Genuss mit der schönsten Aussicht auf die Stadt, den See und die Berge!

Ihre Gastgeber Alex Meier und Beat Schmid Waidbadstr. 45, 8037 Zürich Tel. 01/271 64 60 Fax 01/271 66 03 E-Mail: info@neuewaid.ch

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Sonntag, 25. November, 9.30 Uhr Restaurant Dörfli «Uedikerhuus», Uitikon, «Dörfli-Marathon»

Mittwoch, 28. November, 19.45 Uhr Restaurant Dörfli «Uedikerhuus», Uitikon, 9. Dörfli-Jass

Mittwoch, 5. Dezember, 19.45 Uhr Restaurant Dörfli «Uedikerhuus», Uitikon, 8. Dörfli-Jass

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter / Controller Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31 E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Christine Demierre

Betrifft:
Wünsche
Ob Wünsche einmal Wirklichkeit werden, ist nicht so wichtig, denn ob sie sich decken, zeigt sich selten sofort. Doch allein schon Wünsche zu haben, gibt dem Leben einen Drall und neuen Antrieb.

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01.341 76 46

CINEMAGIC
DIGITAL ENTERTAINMENT

CINEMAGIC DVD-VIDEOTHEK RIEDHOFSTR. 75 8049 ZÜRICH TEL. 01.340 20 50 FAX 01.340 20 24 INFO@CINEMAGIC.CH WWW.CINEMAGIC.CH

Täglich geöffnet Fr/Sa 14.00 bis 21.00 Uhr 14.00 bis 23.00 Uhr

- Verkauf und Verleih von DVD-Filmen und Abspielgeräten
- über 750 DVD's im Verleih
- Mietpreise Fr. 6.–/Fr. 8.–/Fr. 12.– pro 24 Std.
- «Drop-in»: DVD-Rückgabe unabhängig von Öffnungszeiten
- Gratis-Mitgliedschaft und Gratismiete am Geburtstag
- laufend aktuelle Code 1- und 2-Occasion-DVD's ab Fr. 19.–!

Antarctica Die Show die aus der Kälte kommt

Schon fünfmal bereisten Heiner und Rosamaria Kubny die Antarktis. In einer beeindruckenden Panorama Multivisions-Show zeigen sie, warum das ewige Eis am Südpol sie nicht mehr loslässt.



Eisberg

«Die Ruhe, die Natur, das einzigartige Licht – die Antarktis macht einfach süchtig», schwärmt Heiner Kubny. Man muss sich vorstellen: Es ist noch keine hundert Jahre her, seit Menschen begannen diesen Teil der Welt zu erforschen.

Unwirtlich und weitgehend unberührt,

aber von beeindruckender Schönheit – so erlebten die Kubnys die riesige Region um den Südpol. Zahlreiche Pinguine, aber auch Robben, Seelöwen, Wanderalbatrosse und Wale bevölkern die kargen Küstenregionen – und da die Tiere kaum natürliche Feinde haben, kennen sie fast keine Scheu. «Ich hatte zum Teil Mühe beim Fotografieren, da die Pinguine zu nahe herankamen», sagt Heiner Kubny. Auch die Erhabenheit der Landschaft und der Eisberge beeindruckte sehr.

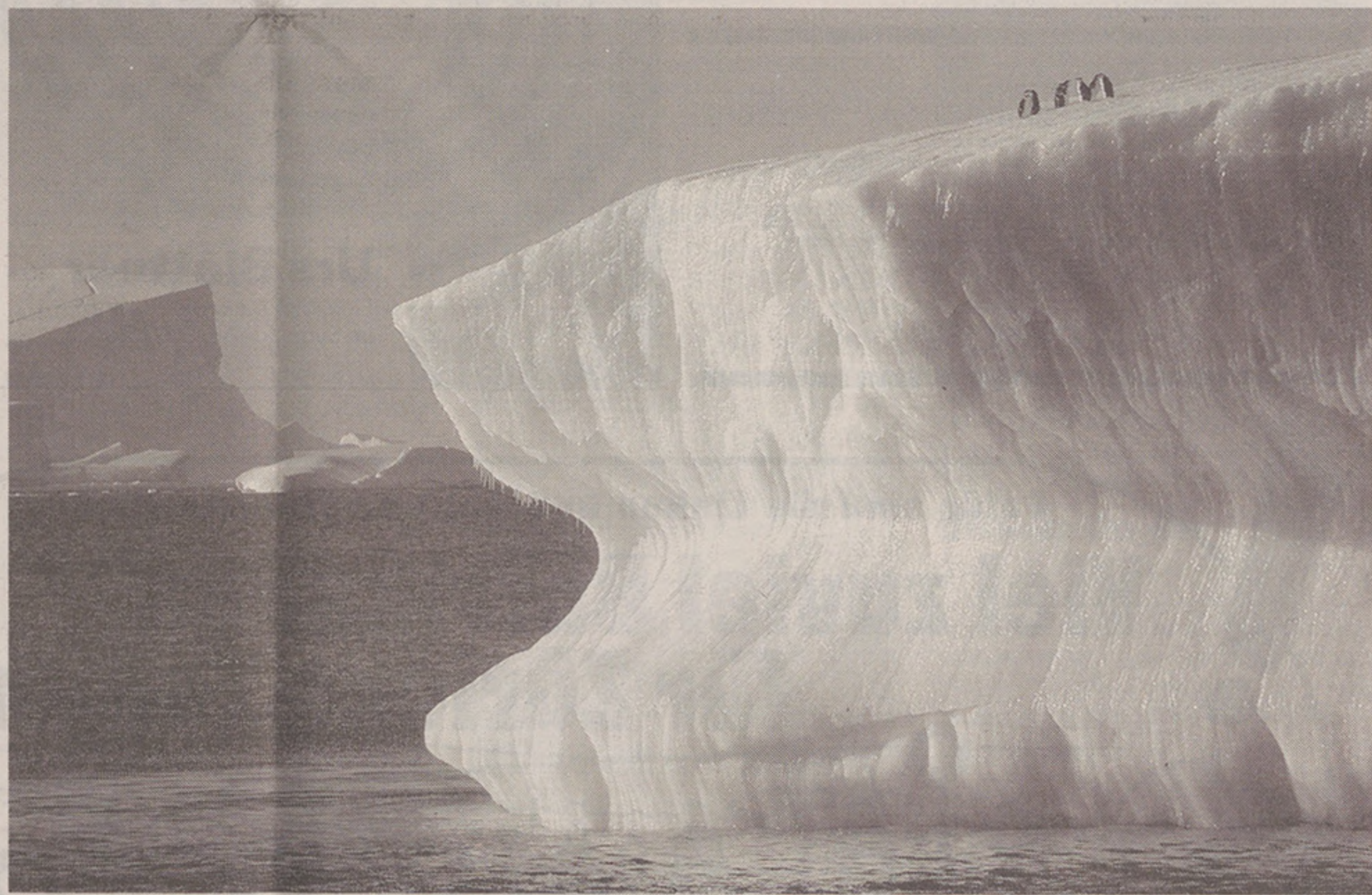
«Die Formen und Farben, von Weiss bis Türkis, sind schlicht gewaltig», schwärmt Rosamaria Kubny. So auch die Dimensionen: Der Mega-Eisberg mit dem nüchternen Namen «B15A» beispielsweise misst sage und schreibe 170 Kilometer in der Länge und 50 Kilometer in der Breite. Nun macht das Zürcher Ehepaar seine Fotografien und Erlebnisse mit der Multivisions-Show «Antarctica» der



Heiner und Rosamaria Kubny



Krabbenfresserrobben auf Eisscholle



Zügelpinguine auf Eisberg

Öffentlichkeit zugänglich. Während eineinhalb Stunden können die Zuschauer dank modernster Technik und sorgfältiger Inszenierung in die faszinierende Welt im ewigen Eis eintauchen. «Es ist Abenteuer pur», ver-

sprechen die Kubnys. Mit vielen Originalgeräuschen, eigens dazu komponierter Musik von Martin Villiger und beeindruckender optischer Umsetzung fehlt für das Antarktis-Feeling nur noch die Kälte.

Am 28. September fand die Premiere mit 872 begeisterten Besuchern im Volkshaus in Zürich statt. Total 43 mal ist die Show in der Deutschschweiz zu sehen.

Infos unter: www.kubny.ch



Zügelpinguin mit Jungen

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins
Herbst 2001

2. Veranstaltung
Sonntag, 25. November 2001
17.00 Uhr, im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg

Konzert Orchesterverein Höngg

Ausführende
Solist
Leitung

Orchesterverein Höngg
Emanuel Rütsche
Pascal Druey

Programm

Anton Bruckner (1824–1896)	Marsch in d-Moll
Dimitri Kabalewsky (geb. 1904)	Konzert für Violoncello und Orchester op. 49 Allegro – Largo molto espressivo – Andantino
Alexandr Glasunow (1865–1936)	2. Serenade Allegro scherzando
Anton Bruckner (1824–1896)	Drei Sätze für Orchester Moderato – Andante – Andante con molto

Dauer zirka 1 1/2 Stunden

Mit Unterstützung
durch Migros Kulturpro-
zent



Emanuel Rütsche
ist in St. Gallen geboren und aufgewachsen.
Nach der Matura studierte er Cello in der Klasse
von Claude Starck am Konservatorium Zürich.
Anschliessend cellistische und pädagogische
Weiterbildung bei Xavier Gagnepain
in Paris.
Emanuel Rütsche unterrichtet Cello an der
Musikschule Winterthur sowie an der Alten und
Neuen Kantonsschule Aarau und betreut die
Fachdidaktikklasse Cello an der Musikhochschule
Zürich. Er widmet sich intensiv der Kammer-
musik und spielt als Zuzüger in verschiedenen
Orchestern und Ensembles.

Eintrittspreise

Vorverkauf
ab 5. November

2. Veranstaltung: Fr. 15.—
und Fr. 12.— für Gönner, AHV und Studenten

UBS AG, Filiale Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 bis 16.30 Uhr
Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg
Regensdorferstrasse 2
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr



Evangelische Volkspartei



Christlichdemokratische
Volkspartei

Einladung zur öffentlichen Veranstaltung
mit dem Referenten

Pfarrer Dr. Georg Schmid
Sektenspezialist
zum Thema

Sekten und Politik

Dienstag, 27. November 2001, 20.00 Uhr

im Saal der katholischen Schulen
Sumatrastrasse 31, 8006 Zürich
mit anschliessender Diskussionsmöglichkeit und Apéro
Die CVP- und EVP-Kreisparteien 6 und 10

Feel the difference

Eine klassische Handmassage
steigert Ihr Wohlbefinden –
für Damen und Herren. Fr. 60.—

Sauna Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7, Tel. 341 53 77



Auskünfte an Familien
und BabysitterInnen
erteilt gerne:
Yvonne Türlér
Telefon 342 26 93



R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

Innendekoration
kompetent für

TEPPICHE

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekurator
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 27183 27

Liegenschaftenmarkt



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Der einfachste Weg
zu einer
tollen Wohnung:

**www.matthys-
immo.ch**

Telefon 01 341 77 30
Winzerstrasse 5
8049 Zürich

Höngg

An ruhiger Lage, moderne, rustikale

2 1/2-Zimmer-Wohnung mit Gartensitzplatz

nach Vereinbarung zu vermieten.
3 Minuten zu Fuss vom Meierhofplatz.
Mietzins Fr. 1600.— monatlich,
exkl. Nebenkosten.
Telefon 079 291 10 94, abends

Gesucht per sofort oder Febr./März 2002

zwei 3-Zimmer- Wohnungen

wenn möglich im selben Block.
Bitte melden unter Tel. 079 702 96 38

REGENSDORF

EINLADUNG ZUR BESICHTIGUNG

Langfurrenstrasse 9
Samstag, 24. Nov., 11.00–13.00

4 1/2-Zi. ca. 118 m² Fr. 477'000.—
1. OG mit Balkon 23 m²

5 1/2-Zi. ca. 130 m² Fr. 574'000.—
EG Sitzplatz und Garten sowie
Gartenhaus

Zufahrt von der Langfurren-
und Affolternstrasse (Intercity-
Wegweiser beachten!).

Intercity Zürich
Zollikerstrasse 141
8008 Zürich
Tel. 01 388 58 58

alaCasa.ch
für Wohnigentum

Ältere Dame sucht in Höngg
jetzt oder später

Komfortwohnung

bis 45 m².
Telefon zur Zeit: 0049 211 5579701
oder 0079 754 45 49

8048 Zürich-Altstetten

Nähe Einkaufszentrum «Letzipark»,
Geschäftshaus «Baslerpark» und
Autobahn-Anschluss A1 (Europabrücke)
vermieten wir in kleiner Gewerbe-
liegenschaft an der Albulastrasse per
sofort oder nach Vereinbarung

**zirka 53 m², 62 m², 80 m²
oder 110 m² Büro/Gewerbe**

Die hellen Räumlichkeiten sind
teilweise unterteilt und renoviert.
Für weitere Informationen wenden Sie
sich bitte an Frau A. Egli, 01 456 56 56.

SCHAEPI GRUNDSTÜCKE
8036 Zürich Sihlfeldstrasse 10 www.schaeppi.ch

Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung an der Segantinstr. 216

Garagenplatz

Fr. 140.— pro Monat.
Telefon 341 54 02

Im Rütihof-Höngg

Garagenplatz

zu vermieten, ab sofort oder nach
Vereinbarung.
Auskunft: Telefon 341 52 43

Zu vermieten auf 1. Januar 2002
ruhige, möblierte

1-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz am Meierhof.
Fr. 852.— inklusive Nebenkosten.
Telefon 079 431 33 90

Wollen Sie über kurz oder lang Ihr Haus in Höngg verkaufen?

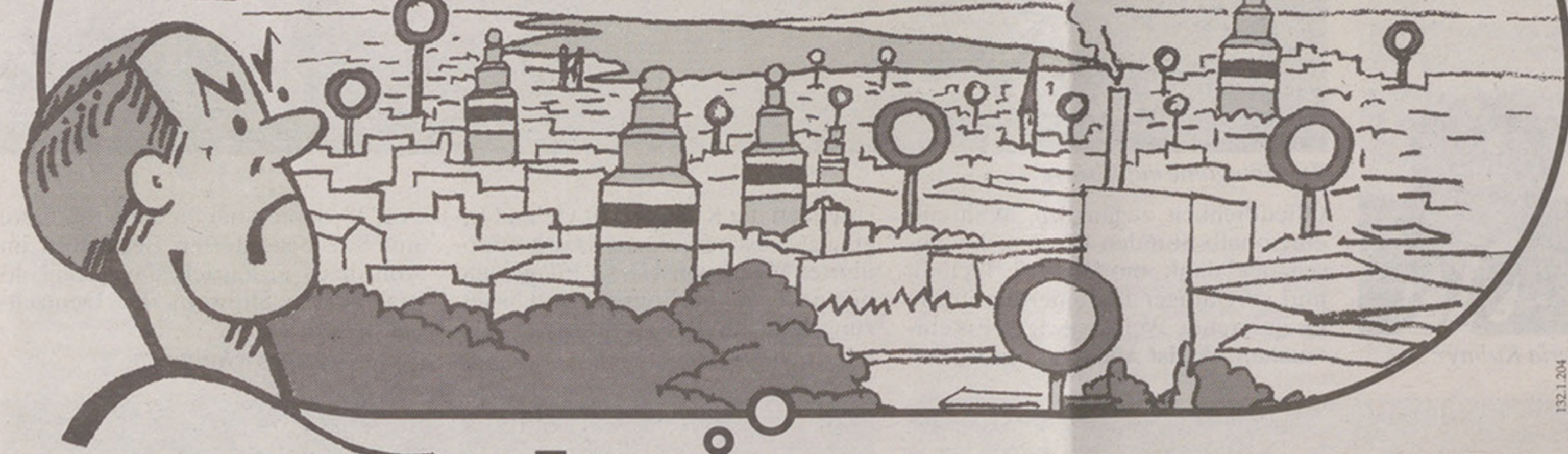
Oder wissen Sie, wo eine
grössere Mietwohnung
für uns frei wird?

Wir würden uns riesig freuen, wenn Sie
etwas für uns hätten oder wüssten, und
wir mit unseren beiden Kindern ein
grösseres Zuhause finden würden, am
liebsten wieder in Höngg.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht
unter Chiffre Nr. 2306, Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

Dafür sind die Linken und Netten verantwortlich:

Viel zuviel Barrikaden für Zürichs Zukunft



Zürichs Verkehrspolitik
führt den Durchgangsverkehr mitten in die Stadt hinein. Und
hier wird der Verkehr behindert und gestaut. Die Folge: weniger
Wohnqualität, mehr Lärm, mehr Luftschadstoffe. Geschäfte und
Büros sind nicht mehr innert nützlicher Frist zu erreichen.
Mittelstand, Handel und Gewerbe werden aus der Stadt vertrieben.

Verantwortlich dafür ist der Filz aus Linken und Freisinnigen: Sie tun
alles, um den Verkehr zu lähmen: Sie verengen Strassen, errichten
Verkehrsbehinderungen und vernichten Parkplätze. Und mit
Bussen und Parkgebühren schikanieren sie den Privatverkehr noch
zusätzlich.

Damit muss endlich Schluss sein. Handel
und Gewerbe sind auf gute Verkehrs-

**Sicherheit
für Zürich:
SVP wählen.**

anschlüsse angewiesen. Deshalb will die SVP den
Privatverkehr wieder verflüssigen, Verkehrsbehinde-
rungen abbauen und 5000 neue Parkplätze in der
Stadt schaffen. So wird Zürich wieder attraktiv für
gute Firmen und gute Steuerzahler. Das schafft neue,
moderne Arbeitsplätze und sichert die Zukunft
Zürichs als Wirtschaftsmetropole.

SVP der Stadt Zürich.
Die wahre
bürgerliche Partei.
PC 80-21911-2
www.svp-stadt-zuerich.ch



Die Partei des Mittelstandes

Wir laden ein
zur Eröffnung der

Adventsausstellung

Sonntag, 25. November
10.00 bis 17.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich René Graf und sein Team

**Gärtnerei
Blumengeschäft Elliker**

Inhaber: **René Graf**
Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich
Telefon 01 341 53 14, Fax 01 341 23 33

Freude bereiten

**mit fantastischen
Höngger Weinen
aus dem Frankental**

Schmucke Fespackungen in verschiedenen
Grössen assortiert auf Ihren Wunsch.
Ideal auch als Firmengeschenke.

**Clevner, Rosé, Gewürztraminer,
Savignon-Blanc, Riesling x Sylvaner**

Reiche Auswahl
günstige, knackige Tafeläpfel und Birnen
Das Gute liegt so nah.

FAM. EMIL WEGMANN · OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60 · ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 9740